

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

17. März 2022 • 30. Jahrgang

Illegale Mülldeponie wird beräumt

Auf dem Grundstück an der Frankfurter Chaussee soll ein Gewerbegebiet entstehen

» Die Weichen für die künftige Entwicklung des Geländes der illegalen Mülldeponie an der Frankfurter Chaussee sind gestellt: Auf der jüngsten Gemeindevertreterversammlung wurden mehrere Beschlüsse gefasst, die das besiegeln.

Mehrheitlich stimmten die Anwesenden den Abwägungsvorschlägen für die Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans BP 37 zu. Damit ist der Weg für die nächste Stufe des Verfahrens frei. Auch dann hat die Öffentlichkeit wieder Gelegenheit, Anregungen und Bedenken zu äußern. Ziel ist die Beseitigung der rund 81.000 Tonnen Altabfälle und die Entwicklung eines Gewerbegebietes.

Zustimmung für das jetzt festgelegte, weitere Vorgehen kommt vor allem von der GFV-Fraktion, der SPD und Bürgermeister Thomas Krieger (CDU). „Nun rückt der Tag näher, an dem der Müll auf der Fläche endlich verschwindet“, sagt GFV-Fraktionsvorsitzender Torsten Paulus.

Kritik übt dagegen die BLG-Fraktion. „Mir gehen die Umwelt- und Artenschutzauflagen nicht weit genug“, betont Ralf Haida. Es sei wichtig, den Müll zu beseitigen, aber das, was danach dort entstehen soll, ist aus seiner Sicht eine Nummer zu groß.

Seit 2018 gehört der SORBUS GmbH aus Dresden das knapp 13 Hektar große Areal an der Bundesstraße 1/5. Innerhalb von drei Jahren will sie die riesigen Müllberge entsorgen und anschließend die Fläche in ein Gewerbegebiet umwandeln. Damit verbunden sind umfangreiche Naturschutzmaßnahmen.

In den zurückliegenden Monaten haben die Investoren in enger Abstimmung mit der Verwaltung ein Umwelt-Konzept für die illegale



Noch lagern auf dem Gelände der illegalen Mülldeponie in Vogelsdorf rund 81000 Tonnen Altabfälle.

Foto: Sorbus GmbH

Abfalldeponie entwickelt. Geplant ist die Umsiedlung von Reptilien, Amphibien und Vögeln. Entstehen soll ein Gewerbegebiet mit begrünten Dächern. Außerdem werden unter anderem zwei neue Teiche angelegt mit einer Gesamtfläche von 1500 Quadratmetern. Es ist vorgesehen, dort gereinigtes Regenwasser von den Dächern der Gewerbehallen einzuleiten. Angepflanzt werden auf einer Ausgleichsfläche rund zwei Hektar Wald für gefälltete Bäume, die für Gewerbehallen weichen müssen.

Bereits ab diesem Frühjahr wollen die Investoren beginnen, erste Maßnahmen durchzuführen. „Wir setzen die auf dem Areal lebenden Zauneidechsen auf eine rund einen Kilometer entfernte Fläche um“, berichtet Naturschutzexperte Martin Janotta vom Büro Fugmann Janotta und Partner. Nach Aussage von Wolfgang Roeck, Geschäftsführer

der ROECK SORBUS Beteiligungs-GmbH, könnte dann vielleicht noch 2022, spätestens jedoch Anfang 2023, die Müllentsorgung starten. Patrick Reissner, Gesellschafter der SORBUS GmbH betont: „Wir stehen zu unserem Versprechen, die Abfälle binnen drei Jahren – nach dem Erhalt des Baurechts – zu entsorgen.“ Dazu wird für den mit der Gemeinde vereinbarten Zeitraum eine mobile Sortieranlage installiert und anschließend wieder abgebaut. Für den Aufbau dieser Abfallanlage ist eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vom Landesamt für Umwelt nötig. Bis spätestens 2026 wollen die Investoren das Gelände in ein modernes Gewerbegebiet verwandeln. „Wegen der geringen Entfernung zum Tesla-Werk in Grünheide bietet sich das Areal vor allem für produktive Logistik und hochtechnisierte Produktionsvorbereitung an“,

sagt Rüdiger Hage, Experte für die Entwicklung von Gewerbe- und Industriegebieten.

Bürgermeister Thomas Krieger zeigt sich zufrieden über den eingeschlagenen Weg: „Umso schneller der Müll dort wegkommt, desto eher können sich Unternehmen ansiedeln und Gewerbesteuererlöse fließen“, sagt er.

Patrick Reissner kündigt schon jetzt an, einen „Tag der offenen Tür“ durchzuführen, sobald die Müllentsorgung beginnt. Dadurch will er versuchen, die Skepsis bei vielen Fredersdorf-Vogelsdorfern auszuräumen. Außerdem schlägt er die Bildung einer Arbeitsgruppe vor. „Wir wollen Interessierten so die Möglichkeit bieten, die Beräumung der Abfälle zu begutachten.“

(bey)

INFO

www.zukunft-vogelsdorf.de

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

in diesen Tagen beschäftigt uns alle die gewaltsame Besetzung der Ukraine durch russische Truppen. Viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde helfen seit Beginn des Krieges durch Spendensammlungen. Auch erste Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine wurden schon aufgenommen. Vielerlei Fragen werden dazu auch an die Gemeindeverwaltung herangetragen. Diese Fragen leiten wir in der Regel an den Landkreis weiter, der für alle Themen rund um die Flüchtlinge nicht nur zuständig ist, sondern auch entscheidungsbefugt sowie eben auch entsprechend aussagefähiges Personal hat. Der Landkreis hat zum Thema „Ukrainehilfe“ eine eigene Internetseite www.maerkisch-oderland.de (→ Nothilfe Ukraine) eingerichtet, auf der alle Informationen zum Thema zu finden sind. Wenn der Landkreis Unterstützung der Gemeinden benötigt, wendet er sich an uns und wir als Verwaltung werden dann selbstverständlich alles dafür tun, dass kein Flüchtling in unserer Gemeinde ohne Dach, Bett, Verpflegung und sonstig Notwendigem bleibt.

Konsens Radrennbahn

Ein großer Konsens darf in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung nach den Abstimmungen erwartet werden, die Radrennbahn in Fredersdorf-Nord zu sanieren und dort im Zuge des Baus der anliegenden Straßen auf Kosten der Gemeinde auch gleich die notwendigen Parkplätze zu schaffen. Zustimmung zeichnet sich auch dafür ab, den Nutzern der Radrennbahn – das sind neben dem Radsportverein auch die Inlineskater von den Märkischen Löwen – mit einem winterfesten Quartier und einer Flutlichtanlage für den Betrieb auch in den Abendstunden auszustatten.

Jugendangebote strittig

Reichlich frustriert zeigte sich der Kinder- und Jugendbeirat über die Ergebnisse der Ausschussberatungen. Denn die anwesenden Vertreter des Beirats rechneten fest damit, dass – wie vor einem Jahr versprochen, in der Haushaltsplanung fest verankert und von der Verwaltung als Beschlussvorschlag vorgelegt – endlich der Startschuss für den Bebauungsplan für die Freizeitangebote für Jugendliche an der Landstraße gegeben wird. Doch stattdessen wurde empfohlen, dass der geplante Bereich für die Jugendlichen stark verkleinert und erst angegangen werden soll, wenn das Sportfunktionsgebäude in Vogelsdorf und die Radrennbahn saniert sind. Das wird gemäß beschlossener Haushaltsplanung der Gemeindevertretung frühestens 2025 der Fall sein, so dass erst in den Jahren 2026/27 dann der Bebauungsplan für die Landstraße aufgestellt und dort erst im Jahr 2028 die Freizeitangebote für die Jugendlichen errichtet werden könnten. Als Trostpflaster wurde empfohlen, „kleinräumige“ Angebote für Jugendliche in Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf zu schaffen. Was konkret damit gemeint ist, wurde in den Ausschüssen nicht ausgeführt. Entschieden, was konk



Das abrupte Abbrechen des Textes und die weiße Fläche sind kein Versehen oder Druckfehler. Gerne hätte ich hier unter anderem noch der Feuerwehr zu ihrer großartigen Leistung während der Stürme gedankt, zum Tod unseres ersten Ehrenbürgers etwas geschrieben, über den Stand des Projekts Kita Martin-Luther-Straße in Fredersdorf-Süd informiert. Die weiße Fläche zeigt, wie verkürzt meine Informationen zukünftig ausfallen müssen, sollte ein Antrag von zwei Fraktionen zum Beschränken des Umfangs meiner monatlichen Informationen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 31. März eine Mehrheit erhalten. Begründet wird der Antrag mit „unverfälschtem Wettbewerb“, was wieder einmal deutlich macht, dass sich die Einreicher leider schon geistig im Bürgermeisterwahlkampf im September/Oktober 2023 befinden und es leider eben nicht darum geht, gemeinsam und partnerschaftlich mit der Verwaltung und mir die Gemeinde voranzubringen. Schade.

Ihr

Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Mit dem „KoßMobil“ unterwegs

Simona Koß zog für den Wahlkreis 59 in den Bundestag – wie sie für die Region agiert

» Simona Koß, die zierliche Dame mit dem Kurzhaarschnitt, ist eine quirlige Person und hat viel Energie. Sie war unter anderem Lehrerin, arbeitete als Direktorin und bis Anfang 2020 als Schulrätin im Schulamt Frankfurt-Oder. Bis jetzt leitet sie beispielsweise den Jugendhilfeausschuss des Kreises, wirkt als Vorsitzende des Fördervereins Dorfkirche Prädikow und ist ehrenamtliche Bürgermeisterin von Prötzel. Im Herbst vergangenen Jahres zog sie in den Deutschen Bundestag ein. Mit 24,7 Prozent holte sie im Wahlkreis 59 die meisten Stimmen.

Seitdem stehen noch mehr Termine als bisher auf ihrem Kalender: Konferenzen, Ausschuss- und Plenarsitzungen, Treffen mit Organisationen, Parteimitgliedern oder Ministern. Außerdem besucht sie regelmäßig die Menschen in Märkisch-Oderland und im Barnim. Sie führt viele Gespräche, tauscht sich mit ihnen aus und sucht nach Wegen und Möglichkeiten, zu helfen. „Diese enge Verbindung zur



Seit Herbst im Bundestag: Simona Koß (SPD) setzt sich für die Menschen in der Region ein. Foto: Steffi Bey

Basis halte ich für ganz wichtig, solche Begegnungen erden mich“, sagt Simona Koß. Deshalb würde sie auch nicht auf den Gedanken kommen, beispielsweise ihr Ehrenamt als Bürgermeisterin aufzugeben. Das hat sie jedenfalls den Prötzeln vor dem Einzug in den Bundestag versprochen.

Sie lächelt, wenn sie das erzählt, weil sie weiß, dass die Dorfgemeinschaft ihre Meinung schätzt.

Und sie weiß auch, dass ihre Wähler viel von ihr erwarten. Manchmal wiegt dieser Gedanke schwer auf ihren Schultern, weil sie jetzt mit ihren Entscheidungen „das große Ganze mit beeinflusst“.

Derzeit stehen unter anderem die Themen Verkehrswegeplan und die Wasser-Zukunft auf ihrer Agenda ganz oben. „Wenn die Taktzeiten der Bahn verdichtet werden, dürfen wir die Kommunen mit den Übergängen nicht alleine lassen“, betont die SPD-Politikerin. Für gerechte Lösungen, will sie sich Verbündete in anderen Parteien suchen.

Um zu erfahren, wo die Menschen in der Region der Schuh drückt wird Simona Koß einmal im Jahr alle Bürgermeister besuchen. Auch in Fredersdorf-Vogelsdorf war sie bereits. Mit Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) sprach sie über Möglichkeiten zur Verringerung des Lärms von der Autobahn und über eine Förderung des Gutshofs aus

Bundesprogrammen. Anfang März besichtigte sie das denkmalgeschützte Areal an der Ernst-Thälmann-Straße. „Wir werden nun beraten und schauen, wo wir Mittel für die weitere Sanierung herbeikommen können“, kündigt die Bundestagsabgeordnete an.

Im April startet sie mit dem „KoßMobil“ durch: Jeder, der mit ihr oder einer Mitarbeiterin aus dem Team ins Gespräch kommen möchte, ist willkommen. „Wir wollen die Anliegen, Sorgen und Nöte der Menschen, aber auch gute Anregungen mit ins Parlament nehmen“, betont Simona Koß.

Am 14. April macht das „KoßMobil“ gegen 15/16 Uhr auch in Fredersdorf-Vogelsdorf (voraussichtlich am Rathaus) Halt. (bey)

INFO

Nähere Auskünfte sind im Wahlkreisbüro von Simona Koß, in Münchenberg, Wasserstraße 2–4, Telefon: 03343272589 zu erfahren. E-Mail: simona.koss.wk@Bundestag.de

Große Hilfsbereitschaft für die Ukraine

Zum Benefizkonzert Anfang März wurden viele Pakete gebracht und Geld gespendet

» Die Hilfsbereitschaft der Fredersdorf-Vogelsdorfer und vieler Bürger aus den Nachbargemeinden ist riesengroß: „Ich bin überwältigt – einfach unglaublich, wie viele Sachspenden und auch Geld für die ukrainischen Menschen zusammenkamen“, sagt Franka Höhne. Die Künstlerin und Gemeindevertreterin der Wählergruppe W.I.R. hatte Anfang März gemeinsam mit Gleichgesinnten und Mitgliedern der GFV-Fraktion ein Benefizkonzert im Biergarten des Petershagener Restaurants „Madel’s“ organisiert. Sänger Alf Weiss – dahinter verbirgt sich der W.I.R.-Gemeindevertreter Alfred Weihs – unterhielt die Gäste mit Gesang und auch die Einradtruppe Fredersdorf-Vogelsdorf bot ein kleines Programm. Familien kamen mit Paketen vorbei, Besucher warfen Geld in die versiegelten Spendenbüchsen, Kinder und Jugendliche brachten Lebensmittel. Unter dem Motto: „Wir malen für den Frieden“ wurden die Kleinen aktiv und zeichneten ihre Gedanken auf Papier. „Selbst Vierjährige malten schwarze Punkte und erklärten,



das sind Bomben“, berichtet Franka Höhne tief berührt. Beeindruckend sei auch die tatkräftige Unterstützung der vielen Freiwilligen und der Zusammenhalt der Nachbargemeinden von Fredersdorf-Vogelsdorf und Petershagen-Eggersdorf gewesen. „Ich bin froh, dass es uns kurzfristig, auch mit Hilfe vom Madel’s-Team gelungen ist, diese Aktion auf die Beine zu stellen“, betont die Fredersdorferin. Ohne die Familien Benser und Paulus, Yvonne Höhne mit ihren Zwillingen sowie der Mannschaft

des Dorfsaales wäre es nicht möglich gewesen, den Ansturm zu bewältigen. Sehr gut angenommen wurde auch das von Kindern und Eltern der Katholischen Grundschule St. Hedwig organisierte Kuchenbuffet. Die Auszählung der Spendenbox-Inhalte ergab eine Summe von 2200,54 Euro. Das Geld ist auf das Konto der Ukraine-Hilfe überwiesen worden.

Jens Berthold, Vorsitzender der OSG-Fredersdorf-Vogelsdorf, kümmerte sich beispielsweise um den Transport der Sachspenden nach

Bernau zur Lobetal-Stiftung. Von dort aus bringen Lkws die Kisten in die Ukraine.

Nachdem Franka Höhne zunächst in ihrer Garage die gespendeten Sachen entgegennahm und mit dem eigenen Auto und gemeinsam mit Alfred Weihs nach Lobetal brachte, wurde jetzt auf dem Gutshof an der Ernst-Thälmann-Straße 30, eine Ukraine-Hilfe-Sammelstelle eingerichtet. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 18 bis 19 Uhr. Sachspenden werden entgegengenommen – verpackt und beschriftet. Eine aktuelle Liste der benötigten Dinge ist unter Facebook bei Ukraine-Hilfe-Lobetal zu finden. Wenn Spenden in der Größe eines Pkws zusammengekommen sind, geht die nächste Tour nach Lobetal. Von der Fredersdorf-Vogelsdorfer Verwaltung versiegelte Sammelbüchsen für Bargeld sind ebenfalls auf dem Gutshof vorhanden.

Bei Fragen zur Bereitstellung von Notunterkünften oder zur Möglichkeit für Transporte nach Lobetal, an info@wir-fv.de schreiben. (bey)

AUS DER GEMEINDE

Oster(Orts-)Spaziergang

Zum Ostergarten auf dem Gutshof

» Nach zwei Jahren Pause öffnet der Gutshof in Fredersdorf-Süd am Ostermontag wieder seine Pforten zum bunten Ostertreiben. Das Gelände des Gutshofes wird eine wunderbare, fast märchenhafte, Kulisse für einen gemütlichen Rundgang auf dem einmaligen historischen Gelände werden.

Mit Unterstützung von Katja Leese-Petzold und vielen fleißigen Helfern wird wieder jede Menge liebevoll selbst gebastelter Osterdekoration zu sehen sein. Damit werden Taubenturm, Kuhstall und die anderen Gebäude und Plätze des Gutshofes im fröhlichen österlichen Glanz erstrahlen können.

Der Kleintierzüchterverein Fredersdorf und Petershagen wird, sicher zur Freude der Kinder, den Osterhasen persönlich mitbringen.



Stimmungsvolle Impression vom Ostergarten 2019

Foto: Hannelore Korth

Auch für Kaffee und Kuchen und ein kleines Osterwasser wird gesorgt sein.

Damit die Besucher in die richtige Stimmung kommen, wird die Ortschronistin Dr. Petra Becker vorher

alle Fredersdorfer und Vogelsdorfer zum Osterspaziergang einladen. Er wird vom Vogelsdorfer zum Fredersdorfer Dorfbanner führen. Interessante Geschichte(n) und eindrucksvolle Natur gibt es zu bestaunen und so manche österliche Gedanken werden den Spaziergang begleiten. Im Anschluss können sich die Wanderer bei einer Besichtigung des geschmückten Gutshofes und einer wohl verdienten Tasse Kaffee erholen.

Ostergarten auf dem Gutshof

► Montag, 18. April, 14–17 Uhr

Osterspaziergang:

► Montag, 18. April, 14 Uhr, Treffpunkt Kirche Vogelsdorf

Ein Forscherraum für die Kita

Spendenaktion der Apotheke am Mühlenfließ brachte 750 Euro – darüber freuen sich die „Pffiffigen Krümel“

» Da haben sich die „Pffiffigen Krümel“ wirklich Mühe gegeben: Gemeinsam mit ihren Erziehern bastelten sie vergangenes Jahr einen tollen Forscherraum. In einer offenen Kiste platzierten sie ein paar Reagenzgläser, eine Wasserflasche mit einer Windmühle obendrauf und zwei junge Forscher aus Pappe, die alles genau beobachten. Ganz am Rand wurde eine Büchse mit Geldeinwurf gestellt. Und auf einem Zettel daneben stand geschrieben: „Wir möchten einen Forscherraum entstehen lassen“.

Diese Szene im Miniformat war von Oktober 2021 bis Mitte Januar in der „Apotheke am Mühlenfließ“ zu sehen. „Viele Patienten steckten von sich aus Geld in die Sparbüchse“, berichtet Inhaberin Juliane Friese.

Andere wurden von den Mitarbeitern auf das Spendenprojekt hingewiesen und gefragt, ob sie das Vorhaben der Kita „Haus der Pffiffigen Krümel“ des Freien Trägers Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH, unterstützen möchten.

Kombiniert wurde diese Aktion mit den Jahreskalendern, die eigentlich kostenlos abgegeben werden. Von der Großzügigkeit ihrer Kunden ist



Juliane Friese (r.) Inhaberin der Apotheke am Mühlenfließ, übergibt Charlin Scheffler (m.) und Claudia Genthe (l.) sowie Kindern der Kita „Haus der Pffiffigen Krümel“ die Spendensumme.

Foto: Steffi Bey

Juliane Friese begeistert: „Immerhin 710 Euro landeten in der Spendenbox, wir rundeten dann auf 750 Euro auf“, sagt die Chefin.

Übergeben wurde das Geld-Kuvert Mitte Februar an die Einrichtung in der Waldstraße.

„Wir freuen uns riesig über die große Summe und werden nun gemeinsam mit den Kindern einen Forscherraum einrichten“, sagt Erzieherin Claudia Genthe. Denkbar wäre es, ein Mikroskop anzuschaffen, vielleicht eine Waage und Reagenzgläser.

Ein wenig Vorarbeit leistete in den zurückliegenden Wochen bereits der Hausmeister: Er malerte den Raum, in dem sich bisher eine kleine Werkstatt befand und baute neue Regale. Die schon vorhandenen Schälchen, Messbecher und Siebe wurden eingeräumt.

Schon zum vierten Mal startete das Apotheken-Team an der Brückenstraße ein Spenden-Projekt für eine Kinder- und Jugendeinrichtung in Fredersdorf-Vogelsdorf. 2019 ging das Geld beispielsweise an die Fred-Vogel-Grundschule, die damit ein schulinternes Hausaufgabenheft finanzierte. 2020 freute sich die „Kita Wasserflöhe“ über den gespendeten Betrag und investierte in ein Klettergerüst. Voriges Jahr bekam die Vier-Jahreszeiten-Grundschule eine Finanzspritze für ein modernes Sound-System.

Juliane Friese ist es wichtig, „dass das gespendete Geld gleichmäßig in der Gemeinde verteilt wird.“ Ihr Team überlegt jedes Mal, wer dafür als Nächstes in Frage kommt. „Es ist ein schönes Gefühl, mit Hilfe vieler spendabler Menschen etwas Gutes zu tun“, sagt die Apothekerin. „Das motiviert und macht auch stolz.“

(bey)



Schlossgut Altlandsberg
LAND, KULTUR, GUT.
www.schlossgut-altlandsberg.de

KULTUR-TIPPS

25.3. 19:30 Uhr	Keimzeit Akustikquintett Schlosskirche Altlandsberg	
27.3. 19 Uhr	Musikalische Residenzen: Musiker der Staatskapelle Berlin und JOCHEN KOWALSKI Schlosskirche Altlandsberg	
3.4. 16 Uhr	Sternengeflüster - meditative Klanglandschaften Schlosskirche Altlandsberg	
8.4. 19 Uhr	Butterworth, Rarity & Young - Scottish Folk Schlosskirche Altlandsberg	

Königlich feiern: FESTE · HOCHZEITEN · THEATER · MUSIK
Tickets in der Stadtinformation, www.reservix.de oder Abendkasse
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

Exklusiv nur hier!

Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,49 € 0,75 l (117,32 €)

Wiebe's immer freundlich

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 · 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 · Fax -4 04 41
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr



AUSSERKLINISCHE BEATMUNG UND INTENSIVPFLEGE

Wir suchen ab sofort in Voll- und Teilzeit, alternativ auf Minijob-Basis für unsere Standorte Panketal-Zepernick und Ahrensfelde

Exami nierte Pflegefachkräfte (m/w/d)

Wir bieten:
eine **Top Bezahlung**
Gehaltsnachweis zum Vorstellungsgespräch mit bringen
Wir zahlen 5% mehr Gehalt!!!

- Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- Bis zu 31 Urlaubstage
- Urlaubs- & Weihnachtsgeld
- Einsparprämien
- Arbeitgeberfinanzierte Weiterbildungen
- Großes Fortbildungsangebot
- Betriebliche Zusatzkrankenversicherung
- Betriebliche Altersvorsorge, u.v.m.

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG



ILMW-Intensiv Leben mit Wert
Außerklinische Intensiv- & Beatmungspflege
Straße der Jugend 21
16341 Panketal



ILMW-Intensiv Leben mit Wert
Außerklinische Intensiv- & Beatmungspflege
Dorfstraße 49
16356 Ahrensfelde

Tel 0172-499 06 24 · www.ilmw.de

AUS DER GEMEINDE

Soli Deo Gloria

Dieter Kromphardts Lebens- und Wirkensformel

» Die Evangelische Gemeinde gedenkt am 18. März um 11 Uhr mit einem öffentlichen Gottesdienst zur Beisetzung von Pfarrer Dieter Kromphardt, ihres ehemaligen Pfarrers.

Im Sommer 1978 übernahm er den Dienst in Fredersdorf und bezog mit seiner Frau und den drei Kindern das nach jahrelanger Baupause endlich fertiggestellte Pfarrhaus in der Gustav-Freytag-Straße in Fredersdorf Süd. Zuvor war er zehn Jahre lang Pfarrer in Braunsbedra. Rückblickend schrieb Pfr. Kromphardt zu seinem Dienstantritt in Fredersdorf: „Mein Ziel, mit dem ich antrat, war, etwas beizutragen zum Aufbau einer mündigen, selbstverantwortlichen Gemeinde, die – bei einer großen Spannweite in den sozialen Herkunftsfamilien, Charakteren, Schwerpunkten und Meinungen, auch theologischer Art – doch darin eins ist, der Nachfolge Jesu verpflichtet zu sein.“ Er gründete Gesprächskreise für junge Erwachsene, für Berufstätige, übernahm die Leitung der Konfirmandengruppen und der Jungen Gemeinde, die er eine Zeit lang gemeinsam mit Pfarrerin Gisela Sept-Hubrich leitete. „Intensiv habe ich immer meine Predigten vorbereitet, im Spannungsfeld zwischen historisch-kritischer Exegese und aktueller Situation und bin auf politische Zeitfragen regelmäßig eingegangen.“ Gemeindeglieder erinnern sich an seine universitären Predigten, die doch die Herzen der Menschen bewegten ohne in einen leutselig plaudernden Ton zu verfallen. Die Menschenfreundlichkeit Gottes zu verkünden, blieb ihm ein Herzensanliegen. Verbunden mit dem Ruf zur Selbstverantwortung auf die das Bibelwort seiner Examenarbeit hinweist: „Ihr seid das Salz der Erde! Ihr seid das Licht der Welt!“ Matthäus 5, 13-16

Als politisch denkender und agierender Mensch war Dieter Kromphardt Sozialist. Dieser Überzeugung blieb er auch in der kritischen Auseinandersetzung mit der Staatsdoktrin zu DDR-Zeiten treu. Die Ablehnung des Mauerbaus 1961 führte zur Exmatrikulation an der Humboldt-Universität, sein Protest gegen die Niederschlagung des Prager Frühlings 1968 zur anderthalbjährigen Haftstrafe auf Bewährung. Mit Gemeindegliedern beteiligte Pfr. Kromphardt sich 1981 am Olof-Palme-Friedensmarsch. 1989 kam es bei einer Demonstration gegen die Wahlfälschung zu seiner Verhaftung. Es war besonders seine Geradlinigkeit, die Suche nach Wahrheit und sein Ringen um Wahrhaftigkeit die Dieter Kromphardt menschlich, als Theologen und in seinem politischen Handeln ausmachten. In seiner Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit war ihm jede Form des Taktierens fremd. Auch im Ruhestand übernahm er gern noch Dienste in seiner Kirchengemeinde und engagierte sich in der nun gewonnenen Zeit als Vorsitzender des Heimatvereins und Gemeindevertreter der Kommunalgemeinde, die Dieter Kromphardt im Jahr 2010 zum ersten Ehrenbürger ernannte. Die Gemeinde verliert mit seinem Tod einen hochgeschätzten und lieben Menschen, dessen Weisheit und Bescheidenheit tief beeindruckte. In preußisch-protestantischer Tradition sah er sich im Pfarrdienst nie als Amtsperson sondern als ersten unter allen Dienern. „Soli Deo Gloria“ (Gott allein [sei] die Ehre) rief er den Menschen zu, als er 1999 zu seiner Verabschiedung genug der Dankesworte gehört hatte. Soli Deo Gloria hörte man ihn auch nach diesen Worten im Geiste rufen. Möge Dieter Kromphardt bei Gott erfahren, was er geglaubt und verkündigt hat.

*Im Namen der
Evangelischen Gemeinde,
Pfarrer Rainer Berkholz*

Nachruf für Dieter Kromphardt

Gründer und langjähriger Vorsitzender des Heimatvereins

» Der Heimatverein trauert um sein langjähriges Mitglied Dieter Kromphardt, der am 13. Februar 2022 mit fast 85 Jahren für immer von uns gegangen ist. Seine Mitstreiter sind sehr traurig, sie verlieren mit ihm einen bemerkenswerten Menschen, und sein Tod hinterlässt eine große Lücke im Verein.

Als Mann der ersten Stunde, mit der Gründung des Heimatvereins 1999, war Dieter Kromphardt Vorstandsmitglied und setzte sich beharrlich für die Ziele des Heimatvereins ein. Er trug mit seinem Engagement und wohlüberlegtem Rat maßgeblich zur Entwicklung des Vereins bei. Über drei Amtsperioden von 1995 bis 2011 übernahm er den Vorsitz. Das war ein Zeitraum, der von neuen Herausforderungen für den Verein geprägt war: Es galt, den historischen Gutshof mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden zu retten. Die Sanierung des Taubenturms stand an und die ersten Veranstaltungen erfüllten das Areal wieder mit Leben. Verantwortlich begleitete er die Erarbeitung des Erbbaurechtsvertrages, den er Anfang 2010 mit seiner Unterschrift für den Verein mit der Gemeinde besiegelte. Neben der Sorge um die Erhaltung der Gebäude war es ihm wichtig, wieder viel Grün entstehen zu lassen. Seien es Blumen, Sträucher oder die Streuobstwiese mit alten Obstsorten, dafür setzte er sich ein und erfreute sich daran. Als Dieter 2010 erster Ehrenbürger von Fredersdorf wurde, wa-



ren alle stolz auf ihn, er gab sich hingegen bescheiden – „das ist doch nicht so wichtig“. Alle Mitglieder haben Dieter sehr geschätzt und ihn um sein vielseitiges Wissen bewundert. Sehr sachkundig und intensiv beteiligte er sich an der Erarbeitung der Vereins-Schriftenreihe und der Ortschronik, recherchierte und diskutierte offen, auch als seine körperlichen Kräfte schon nachließen. Es gab keinen präziseren Lektor und Ratgeber für die dokumentierte Geschichte des Ortes und bei der Inventarisierung in der Heimatstube.

Er war für den Verein vorbildlich und anerkanntenswert tätig. Der Verein denkt in Dankbarkeit an Dieter Kromphardt und gedenkt seiner mit Hochachtung.

*Im Namen aller Mitglieder
Hannelore Korth, Vorsitzende
des Heimatvereins e. V.*

ANZEIGEN

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



BESTATTUNGEN

D. Schulz

15366 Hönow

Neuenhagener Chaussee 4

☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen

Eggersdorfer Str. 42a

☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



**SCHÜTZT
DIE ARKTIS!**
www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE

AUS DER GEMEINDE

Eine Auszeit für die Füße

Die Podologin Barbara Schätzchen sorgt für ein gutes Laufgefühl bei ihren Kunden

» Barbara Schätzchen kümmert sich seit 40 Jahren um die Füße ihrer Kunden: Sie entfernt Druckstellen, Hühneraugen und Hornhaut, sie behandelt eingewachsene Nägel und Nagelpilz. „Für mich ist das der schönste Beruf der Welt, ich helfe den Menschen, die zu mir kommen und freue mich, wenn sie anschließend das Gefühl haben zu schweben“, sagt die medizinische Fußpflegerin und lächelt.

Ab Mitte der 1990er-Jahre kümmerte sie sich besonders um die Bewohner der Neuenhager Seniorenresidenz. Doch durch die Pandemie hatte auch sie erhebliche Kundeneinbußen.

Genauso ging es der Friseurin Virginia Höhne, mit der sie sich mehrere Jahre lang die Räume teilte.

Aber aufgeben, oder den Kopf in den Sand stecken, stand für die taffen Frauen nie zur Debatte. Und so wurden sie schließlich in Fredersdorf-Nord fündig: Zogen im August 2020 in einen Neubau an der Fredersdorfer Chaussee 78 und eröffneten dort eine Gemeinschaftspraxis.

Auf der rechten Seite nimmt sich Barbara Schätzchen akribisch und ausdauernd die Füße ihrer Kunden vor. Gegenüber richtete sich Virginia Höhne ihre „Beauty Oase“ ein. „Ich nutzte die Coronazeit um mich weiterzubilden, und biete verschiedene kosmetische Behandlungen an“, sagt die Fredersdorferin.

Egal für welche Seite sich die Besucher entscheiden – jeder wird ein



Vor der Gemeinschaftspraxis an der Fredersdorfer Chaussee: Podologin Barbara Schätzchen (l.) und Virginia Höhne, die kosmetische Behandlungen anbieten.

Fotos (3): Steffi Bey

bisschen verwöhnt, einfühlsam behandelt und darf sich eine kleine Auszeit gönnen.

Genau dieses Kümmern, das auf die Wünsche des Anderen eingehen können und dafür zu sorgen, das

Schmerzen verschwinden, mag die erfahrene Podologin an ihrer Arbeit. „Außerdem kenne ich mittlerweile viele Familiengeschichten meiner Stammkunden und es freut mich, dass mir etliche nach Freders-

dorf gefolgt sind“, erzählt Barbara Schätzchen.

Sie ist glücklich, wie es gerade läuft, denn auch zahlreiche „neue Füße“ gehen bei ihr inzwischen ein und aus. Sie hatte das Gefühl, anfangs seien einige Männer von ihren Frauen vorgeschickt worden, um die Arbeit der Fußpflegerin zu testen. „Das fiel mir auf, als sie nach der ersten Behandlung dann gleich einen Termin für ihre bessere Hälfte wollten“, sagt die Geschäftsfrau.

In den vielen Berufsjahren wurde sie mit jedem noch so schwierigen Fall fertig. Doch nicht nur, weil sie die Erfahrung hat, sondern die richtigen Instrumente perfekt einsetzt: Spezielle Ecken-, Haut- und Nagelzangen, ebenso Hornhauthobel, Fräser für glatte, abgetragene Nägel oder Hohlmeißelklingen zum Entfernen von Hühneraugen. „Problemfüße sind für mich jedes Mal eine tolle Herausforderung, der ich mich gerne stelle“, betont die Podologin.

Wer möchte, bekommt ebenso gut gemeinte Hinweise für gesunde Füße mit auf den Weg. Dazu gehören das gerade und nicht zu kurze Schneiden der Nägel oder der Tipp, besser breitere Schuhe zu tragen.

Barbara Schätzchen selbst war noch nie in ihrem Leben bei der Fußpflege. „Das würde ich nicht aushalten, weil ich extrem kitschig bin“, gibt sie lachend zu. Deshalb hält sie „ihre Läufer“ selbst in Schuss.

(bey)

ANZEIGEN

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Terrassenüberdachungen
individuell und wettergeschützt




Rondogard, geeignet auch für
geringe Dachanbindehöhe

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

MRZ Multiraumzentrum www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

BEI UNFALLSCHADEN
Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 

K F Z
SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
R. VOLKMER

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0
www.sv-volkmer.de - info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

ANZEIGEN



DACIA
DER NEUE DACIA SPRING
DEUTSCHLANDS GÜNSTIGSTES ELEKTROAUTO¹

DACIA SPRING COMFORT
(27,4 KWH BATTERIE)

JETZT SCHON FÜR 11.490,- €

NACH ABZUG VON 9.570 € ELEKTROBONUS² INKL. ÜBERFÜHRUNG

Klimaanlage • Ladekabel Typ 2/Typ 2 (Mode 3) mit 6,5 m Länge (zum Anschluss an Wallbox oder Ladestation mit Typ-2-Streckevorrichtung) • 14 Zoll-Stahlräder mit Designradblende Doria • Elektrische Fensterheber vorne und hinten • Dacia Plug & Radio

Dacia Spring Comfort, Elektro, 33 kW; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; Effizienzklasse A+; Dacia Spring; Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 13,9 – 13,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 0–0 g/km, Energieeffizienzklasse: A+ – A+ (Wertegemäß gesetzl. Messverfahren).

DACIA.DE

*Bezogen auf die Basisversion (Comfort, UPE I. H. v. 20.490 € zzgl. Überführung) und der Kategorie Fahrzeuge mit allgemeiner Serienzulassung. **Der Elektrobonus i. H. v. insgesamt 9.570 € umfasst 6.000 € Bundeszuschuss sowie 3.570 € Dacia Anteil gemäß den aktuellen Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines BAFA-Antrags. Kein Rechtsanspruch. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Abb. zeigt Dacia Spring Comfort Plus mit Sonderausstattung.

autoweltBarnim Autowelt Barnim GmbH & Co. KG
Blumberger Chaussee 2 • 16321 Bernau
Finowfurter Ring 49 • 16244 Finowfurt



Sebastian's Zweiradladen

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

**Was bleibt?
Mein Erbe.
Für unsere Natur.**

Heinz Sielmann Stiftung

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de



BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21




AUS DER GEMEINDE

Einheimische gehen auf die Straße

Jeden Montag spazieren sie für mehr Rechte in der Pandemie

» Sie verabreden sich jeden Montag um 19 Uhr vor dem Rathaus: Ungeimpfte und Geimpfte, ältere Menschen und Jüngere – und dann beginnen sie ihren Spaziergang. Friedlich laufen sie durch den Ort und manchmal treffen sie sich mit Gleichgesinnten aus Nachbargemeinden.

Liane Heister ist von Anfang an dabei. „Weil ich möchte, dass unsere Kinder endlich wieder ohne Maske in der Schule lernen können und das ständige Testen aufhört“, sagt die Fredersdorferin. Wie andere Spaziergänger auch, hält sie die Corona-Maßnahmen der Regierung für falsch und überzogen und fühlt sich von den meisten Politikern „verarscht“, wie sie sagt. „Jeder sollte selbst entscheiden dürfen, ob er sich impfen lässt oder nicht – wir sind freie Menschen“, betont die Gemeindevertreterin, die für die AfD im Fredersdorf-Vogelsdorfer Parlament mitwirkt.

Bis zu 300 Teilnehmer finden sich seit Dezember jede Woche zum Spa-

zierengehen ein. Es sind Menschen aus unterschiedlichen Berufsgruppen, ebenso Rentner, die auf die Straße gehen: Um die politischen Verantwortlichen aufzufordern, die aus Sicht der Teilnehmer überzogenen Einschränkungen zurückzunehmen.

Neben Unverständnis bei etlichen Fredersdorf-Vogelsdorfern bekommt die Gruppe ebenso zustimmende Reaktionen.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) hat neulich jedenfalls mit ihnen gesprochen. „Ich fand es schon mal gut, dass er überhaupt zu uns runtergekommen ist“, findet Liane Heister.

Für die Spaziergänger steht fest: „Wir laufen weiter, so lange, bis niemand mehr wegen seines Impfstatus diskriminiert wird“, sagt die Gemeindevertreterin. Am Ende jedes Spaziergangs kommen alle nochmal vor dem Rathaus zusammen. Dann singen sie gemeinsam und zünden Kerzen an.

(bey)

LESERBRIEF

Fredersdorfs graues Elend

» Fredersdorf-Vogelsdorf ist ein grüner Ort, so heißt es im Leitbild unserer Gemeinde. Leider verstehen diesen Satz immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner etwas anders. Wo eben noch Hecken standen, prägen nun graue Betonmauern das Ortsbild. Zwei Meter hohe Scheußlichkeiten werden ohne Rücksicht auf ortsübliche Grundstücksbegrenzungen an die Straßen gestellt. Billig fabriziert, prägen sie bereits an manchen Stellen unübersehbar im doppelten Wort-



sinn das Erscheinungsbild unserer Gemeinde. Ein freundlicher Ort sieht anders aus. Es ist höchste Zeit, dass sich Gemeindevertretung, Bürgermeister und Kommunalbehörden dieser Ortsverschandelung annehmen, damit die Hässlichkeit nicht am Ende triumphiert.

Wo jetzt diese 40 Meter lange Wand steht, (Bild oben) befand sich noch vor kurzem eine von Singvögeln belebte Hecke an der Goethestraße.

Hans-Wolf Ebert



70 Meter langes Elend an der Altlandsberger Chaussee

AUS DER GEMEINDE

Tempolimit für mehr Sicherheit

Gemeindevertreter beauftragen Bürgermeister Krieger,
Tempo 30 zu beantragen

Die Februar-Sitzung der Gemeindevertreter hatte es wieder in sich: Zu den wichtigsten Beschlüssen gehören mehrheitliche Zustimmungen zu den Abwägungsvorschlägen für die Änderung des Flächennutzungsplans und des Bebauungsplans BP 37. (siehe ausführlicher Text zur illegalen Mülldeponie Seite 1). Der Weg für die nächste Stufe des Verfahrens ist damit frei. Auch dann hat die Öffentlichkeit wieder Gelegenheit, Anregungen und Bedenken zu äußern.

Während die GFV-Fraktion und Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) für den Abwägungsbeschluss stimmten, kam vor allem aus der BLG-Fraktion Ablehnung. „Weil uns die Arten- und Umweltschutzaufgaben nicht ausreichend und einfach nicht weit genug gehen“, kritisierte Ralf Haida.

Auf der Tagesordnung standen ebenso mehrere Beschlussvorlagen zur gerade im Bau befindlichen Oberschule an der Landstraße in Fredersdorf-Nord sowie der dazugehörigen Sporthalle. Mehrheitlich votierten die Gemeindevertreter dafür, dass die Turnhalle mit einer Fußbodenheizung ausgestattet wird. Außerdem stimmten sie

„für eine Ergänzung der Warmwasserversorgung in den WC-Bereichen beim Neubau der Oberschule“. Die Summe der Mehrkosten beträgt 16.422 Euro (brutto).

Zustimmung gab es für die Änderung der Deckenkonstruktion der Sporthalle. Hintergrund: Durch den Einsatz einer Fußbodenheizung kann die bisher geplante, stärkere Holzkonstruktion der Decke mit einer rautenförmigen Anordnung der Schichthölzer auf eine rechtwinklige Lage geändert werden.

Diskutiert wurde ausführlich über den Antrag der BLG-Fraktion zu „Tempo 30 für mehr Sicherheit auf der Ernst-Thälmann-Straße an der Grundschule“. Im Ergebnis wird Bürgermeister Krieger beauftragt, bei der Straßenverkehrsbehörde eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf „Tempo 30“ in Höhe des Hortgebäudes zu beantragen. Außerdem soll durch die Verwaltung geprüft werden, ob eine „weiterführende Beschränkung im Sinne des Lärmschutzes am Tage – von der Fließstraße bis zur Einmündung Platanenstraße – möglich ist“. Im Juni 2022 ist den Fachausschüssen der Beschluss vorzulegen.

(bey)

ANZEIGEN



RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge · Parkett · Laminat
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

Wir wünschen
allen Lesern
einen schönen
Frühling!



Heimatblatt Brandenburg Verlag

Wolfgang Beck
Tel.: (0 33 37) 45 10 20
E-Mail: amtsblatt@gmx.net

Spenden
Sie unter
www.dkhw.de

Mit Ihrer Hilfe
finden Kinder
Platz zum Spielen.

Deutsches
Kinderhilfswerk

Tanz in den Schlager Mai

30.4.22

Gaststätte Fair Play Fredersdorf
Florastraße 3A

Roland Kaiser „double“
„GLASHBACK“ die Partyband
Schlips und Kragen DJ-Team

Eintritt 15 €
Einlass ab 18:00 Uhr
Vorverkauf in der Gaststätte
oder online www.fairplay-fredersdorf.de

ANZEIGEN

CarportUnion *Carports*
 traditionell & innovativ *aus Aluminium*

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.



www.carportunion.de



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung



Würde für den Menschen.
 Mitglied der actalliance

AUTOHAUS HUBERT THIES SEIT 1978

RÄDERWECHSEL
 AB **29 €**

RÄDERWECHSEL-SAISON
 ES WIRD ZEIT ZUM WECHSELN!

Schaffen Sie Platz und lagern Sie Ihre Winter- und Sommerreifen bei uns ein. Unter besten Bedingungen werden Ihre Winterreifen bei uns übersommern und Ihre Sommerreifen überwintern.

+ Räderwechsel: ab 29 €	+ Rädereinlagerung: ab 38 €	+ Wechsel inkl. Reinigung und Einlagerung: ab 77 €
----------------------------	--------------------------------	---

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

Tel: 033398 - 85 595
www.autothies.de

AUS DER GEMEINDE

Handballer halten zusammen

OSG zieht eine positive Bilanz und blickt optimistisch auf die Saison

Der Spiel- und Trainingsbetrieb bei der OSG läuft Dank eines ausgeklügelten Hygienekonzeptes wieder fast normal: „Es gilt überall 2G und bei Spielen müssen die Besucher während der kompletten Spielzeit eine Maske tragen“, sagt Jens Berthold, Vorsitzender der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf. Der langjährige Vereinschef ist vor allem froh über den großen Zusammenhalt der Handballer. Denn die zurückliegenden Corona-Monate waren hart. „Aber keiner der insgesamt 250 Sportlerinnen und Sportler kehrte dem Verein den Rücken“, betont der Vorsitzende. Das sei wirklich toll und er bedankt sich auf diesem Weg noch einmal bei seinen Mitgliedern.

So fällt der Rückblick auf die Saison 2020/2021 trotz pandemiebedingtem Ausfall positiv aus: Wie bereits berichtet, gab es zeitweise weder Training noch Spiele. In dieser Situation ließ sich der OSG-Vorstand aber notgedrungen etwas einfallen. Er schrieb jedem Vereinsmitglied einen Brief, in dem stand: „...wir verlangen keine Beiträge, bis wir wieder trainieren...“. Schließlich fielen etliche Ausgaben für den Spielbetrieb weg: Für Schieds-, Kampfrichter und Trainer beispielsweise sowie für Fahrtkosten bei Auswärtsspielen. Auch Sponsoren, zu denen Sonnenschutz.de, Rhenus Home-delivery Hoppegarten und die Sparkasse MOL gehören, blieben dem Verein treu.

Nach Verhandlungen mit der Gemeinde konnte zwischenzeitlich auch auf den Außenplätzen der Sportstätten trainiert werden. Generell lobt Jens Berthold, der für die gesamte Hallenplanung in Fredersdorf-Vogelsdorf verantwortlich ist,



Er steht im Tor – OSG-Chef Jens Berthold freut sich über die Treue seiner 250 Mitglieder.

Foto: Steffi Bey

„das gute Verhältnis zwischen der Verwaltung und der OSG.

Stolz ist er darauf, dass der Verein im Sommer 2021 zwei Trainingslager für die Spielerinnen und Spieler durchführte.

Zu den sportlichen Zielen für die aktuelle Saison befragt, sagt der Vorsitzende unter anderem: „Unsere Frauen sind aktuell Tabellenführer in der Verbandsliga Nord und ich hoffe, wir kommen verlustpunktfrei über die Runden.“ Denn dann bestünde die Möglichkeit zum Aufstieg in die Brandenburg-Liga. Dringend gebraucht wird allerdings eine neue „Torwart-Frau“. „Sie sollte mindestens 16 Jahre alt sein und Spielerfahrung mitbringen“, erklärt Jens Berthold.

Starke Mannschaften mit guten Ergebnissen gibt es außerdem bei den

Männern und im Jugendbereich. Während die Jugend in der Kreisliga spielt, sind die Männer in der Verbandsliga Süd aktiv.

Wie in den zurückliegenden Jahren wollen sich die Mitglieder 2022 wieder sozial engagieren: Beispielsweise am Fredersdorf-Vogelsdorfer Frühjahrsputz teilnehmen und ebenso auf dem Brückenfest mit einem Stand präsentieren.

„Wir haben uns noch das Ziel gesetzt, in diesem Jahr eine ‚Alte-Herren-Mannschaft aufzumachen‘, kündigt der Vereinschef an. Interessierte Männer, die älter als 38 Jahre sind, können sich melden. Trainiert werden soll donnerstags ab 20 Uhr in der Sporthalle Nord.

Verstärkung wünschen sich die Handballer zudem bei Trainern, Co-Trainern und Betreuern. „Enga-

gierte Frauen und Männer mit Handball-Herz sind willkommen“, betont Jens Berthold.

Und dann plant der Vorstand, so schnell wie möglich, neue Werbeschilder in den Sporthallen, anzubringen. Eine besondere Vorrichtung dafür baute Hans-Jürgen Lange (Kunstschmiede Lange), der selbst begeisterter Handballspieler ist. „Wir freuen uns sehr darüber und können die Sponsoren dann vernünftiger präsentieren“, erklärt der Vereinsvorsitzende. Bisher hingen Werbepläne an einer Leine.

(bey)

INFO

Kontakt zur OSG: Jens Berthold
Telefon: 0152 34 504 348 oder per
E-Mail: Osg_fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de

ANZEIGE

Wir verkaufen Immobilien.

Mit Herz und Verstand.

Schnell und unkompliziert.

Zum Top-Preis.

Ausführliche Beratung bei Ihnen vor Ort.

Mit realistischer Wertermittlung.

 **TOP-Immobilien**
...mehr als 30 Jahre Erfahrung[®]

Wir sind erfolgreich.

- ✓ exzellente Verkaufsquoten
- ✓ erstklassige Referenzen
- ✓ 100 % Weiterempfehlung
- ✓ zertifiziert nach DIN EN 15733



bisher mehr als 2.500 Immobilien verkauft

Wir kümmern uns um alles.

Büro Strausberg
03341-308 52 25

mail@Top-Immobilien.de
www.Top-Immobilien.de

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

„Von einer Schulspeisung wird abgesehen..“

Die Auswirkungen der Hyperinflation 1922/23 in Fredersdorf und Vogelsdorf

» Der Lehrer Walther Orthbandt aus Vogelsdorf, ein unbestechlicher Zeitzeuge der Jahre 1919 bis 1940, hat genau Buch geführt: unter der Überschrift „Mein Einkommen, meine Ausgaben 1920 bis 1923“ listet er auf: „Mein Einkommen betrug am 1. Januar 1920: 243,33 Mark..., am 1. Januar 1922: 1.731,85 Mark..., im Juli 1922: 4.002,90 Mark..., im Juli 1923: 1.140.196 Mark“.* Er war aber beileibe nicht plötzlich Millionär geworden. Sein Gehalt war Ausdruck der grassierenden Inflation, die Deutschland in diesen Jahren im Würgegriff hielt. Zum Vergleich führte er an: Ein Brot kostete im Januar 1922 6,75 Mark und im November 1922 112,00 Mark und im Juli 1922 10.000,00 Mark.

Woher rührte diese enorme Verteuerung? Der Erste Weltkrieg 1914 bis 1918 verschlang ungeheure finanzielle Ressourcen. Die Rücklagen für eine Kriegsmobilisierung Deutschlands reichten 1914 gerade für zwei Tage der kostspieligen Kriegsführung aus, der Krieg dauerte aber mehr als vier Jahre! Die deutsche Reichsführung war überzeugt, den Krieg zu gewinnen und den dann besiegten Gegner bezahlen zu lassen. Ein Trugschluss, wie sich heraus stellte. Deutschland als Initiator und Verlierer des Krieges hatte enorme Schadensersatzforderungen der alliierten Siegermächte zu zahlen. Dazu kamen die Schulden, die das Deutsche Reich gegenüber der eigenen Bevölkerung hatte. In sogenannten Kriegsanleihen hatte das deutsche Volk dem Staat millionenfach Geld für die Kriegskosten vorgestreckt. Um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, brachte die deutsche Regierung mit Hilfe der Reichsbank mehr und mehr Geld in Umlauf. Die Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben konnten das nicht mehr decken, es mussten immer neue Kredite aufgenommen werden. Die steigende Verschuldung ließ den Kurs der deutschen Währung immer weiter abrutschen, jedoch die Notenpressen druckten immer mehr Geldscheine, die in immer kürzerer Zeit ihren Wert verloren. Im Verlaufe des Jahres 1923 so schnell, dass man gut beraten war, seinen Kaffee im



Restaurant sofort zu bezahlen, denn war er ausgetrunken, konnte er doppelt so teuer sein. Im November 1923 waren alle am Rennen: wer Geld in die Hand bekam, konnte es nicht schnell genug ausgeben. In Schubkarren und Wäschekörben schleppten die Menschen eilig Berge an Banknoten durch die Straßen. Die heute so genannte Hyperinflation wurde so zum Sinnbild der Geldvernichtung. Am Ende des Jahres 1923 waren 192 Trillionen Einheiten Banknoten im Umlauf, mehr als es Sterne in der Milchstraße gibt. (Die Anzahl wird auf 100-300 Milliarden geschätzt.) Der nominelle Wert dieser Banknoten belief sich auf rund 1.200 Trillionen Mark. Die Versorgungslage der Bevölkerung in Stadt und Land hatte sich mit diesen Geschehnissen massiv verschlechtert. Dem Anstieg der Preise konnten die Löhne und Gehälter nicht folgen. Ersparnisse wurden völlig entwertet, Vermögenswerte vernichtet. Der Kauf von Waren oder Dienstleistungen wur-

de vielerorts mit Lebensmitteln bezahlt. Man hatte Krieg und Nachkriegsjahre so einigermaßen überstanden, ohne verhungert zu sein, und schon folgte die nächste Katastrophe. Ein traumatisches Erlebnis. Ein Ende hatte diese Situation im November 1923, als die neue Währung Renten-, später die Reichsmark eingeführt wurde, die auf stabiler Basis stand. Es gab natürlich auch Nutznießer: diejenigen, die sich noch kurz vorher für ein Haus oder Grundbesitz verschuldet hatten, wurden praktisch über Nacht ihre Schulden los. Größter Profiteur aber war der Staat, dessen Kriegsschulden in Höhe von 164 Milliarden sich am Ende nur noch auf 16,4 Pfennige beliefen. Die Gemeinde Fredersdorf hatte 1922/23 ebenfalls mit massiven Problemen zu kämpfen. In den Protokollen der Gemeindevertretung wird deutlich, dass nach Auswegen gesucht wurde, um der „Schwindsucht der Währung“ zu begegnen. Ortsvorsteher Hörnicke schlug vor,

das Fünffache der Steuern nachzuheben. Drastische Strom- oder Fahrpreiserhöhungen sollten wieder Geld in die Gemeindekasse spülen. Alle diese Vorschläge wurden durch die Ereignisse förmlich überrollt. Selbst die geplante Einführung des Schulesens, initiiert von Vertretern des ehemaligen Arbeiter- und Soldatenrates, die noch im Gemeinderat mitarbeiteten, konnte nicht verwirklicht werden: „Von einer Schulspeisung wird abgesehen. Herr Dr. Manasse wird gebeten, eine Liste über die unterernährten Kinder einzureichen.“ Was in dieser Liste dokumentiert wurde, welche Konsequenzen sie hatte, konnte leider nicht recherchiert werden. Dass es Kinder gab, die an Unterernährung litten, kann dadurch erklärt werden, dass ihre Eltern durch die Nachkriegsentwicklung in Notlage gerieten. Die Maschinenfabrik Bohm hatte Probleme, ihre Produktion umzustellen und fortzuführen. Teilweise kam es zu einem Stillstand der Produktion, der die Arbeiter und Angestellten traf. Auch die Pendlers, die zur Arbeit nach Berlin gefahren waren, sahen sich plötzlich in der Arbeitslosigkeit. Genauso waren viele Bauernwirtschaften in Mitleidenschaft gezogen. Wenn der Bauer bzw. der Hoferbe aus dem Krieg nicht zurück kam, musste der Hof oftmals unter dem Wert verkauft werden. In Anbetracht der Lage der Bevölkerung scheint es wie ein Witz, dass die Gemeindevertreter in einem Tagungsprotokoll jammernd darauf hinwiesen, dass ein Teil von ihnen nicht mehr in der Lage sei, in den Lokalen, in denen ihre Sitzungen stattfinden, „dort Ausgaben an Getränken pp. machen zu können“ – und ein Lokal suchen wollten, in dem sie tagen konnten, ohne etwas zu verzehren. Die Lage in der Bevölkerung dagegen hatte existenziellere Auswirkungen, als nur der Verzicht auf ein Glas Bier. Das Kriegsende und die Bedingungen des Waffenstillstandes hatten eine breite Massenarbeitslosigkeit mit sich gebracht. Entlassene Kriegsteilnehmer, beschäftigungsfähige Kriegsbeschädigte, bisherige Rüstungsarbeiter drängten auf den Arbeitsmarkt. Zur Linderung der größten Not wurde

FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

vom Reich eine allgemeine Erwerbslosenfürsorge eingerichtet, die vom Staat getragen und zunächst von ihm auch finanziert wurde. Nach dieser Regelung erhielten die Gemeinden die Aufgabe, mit Hilfe finanzieller Mittel des Staates, an alle Arbeitsfähigen und Arbeitswilligen eine Unterstützung zu zahlen. Die Unterstützungsaktionen liefen allerdings schwerfällig an und betrafen nicht die Bauern, die kleinen Gewerbetreibenden, die Kaufleute und die Gastwirte. An die ging die Empfehlung, sich Kredite bei den Banken zu beschaffen. Der Ortsvorsteher und die Gemeindevertreter von Fredersdorf und Vogelsdorf hatten ebenfalls in ihrer übergroßen Mehrheit kein Interesse an der Unterstützung notleidender Dorfbewohner. Es brauchte tatsächlich erst die Intervention des Landratsamtes Niederbarnim, bevor sich am 27. Februar 1922 die Ge-

meinde Fredersdorf bereit fand, die vom Landratsamt vorgeschlagene „Unterstützung notleidender Kleinrentner“ zu beschließen. Der Betrag war allerdings „halb so hoch“ wie der Zuschuss des Landkreises an die Gemeinde. Das reichte nicht aus, die Not einigermaßen zu lindern. Für die arbeitslosen Arbeiter und Angestellten beispielsweise der Fredersdorfer Bohmschen Fabrik oder der Berlin-Pendler gab es die sog. Notstandsarbeiten, die in das System der allgemeinen Erwerbslosenfürsorge eingebunden waren. Für die Förderung öffentlicher Notstandsarbeiten stellten Reich und Länder Zuschüsse bereit. Aber auch hier gab es immer wieder Versuche des Gemeinderates, die Zahlungen zu kürzen. Die enorme Geldentwertung bewegte die Gemeindevertreter, im März 1923 ihre Steuerpolitik zu diskutieren. Rein rechnerisch kamen sie zu Steuererhöhungen von

6.000 bis 9.000 Prozent bei der Gewerbesteuer und 27.331 Prozent bei der Grundsteuer. Astronomische Zahlen! Im Juni 1923 wurden in Fredersdorf die Kosten für die Fließregulierung „in Roggen getätigt“.

Angesichts der verheerenden Situation mit Geldentwertung, Teuerung und wenig Verdienst musste Lehrer Orthbandt 1923 konstatieren: „Mit der steigenden Teuerung ist eine steigende Unsicherheit Hand in Hand gegangen; Diebstähle, Überfälle, Angriffe auf Leben und Eigentum mehren sich.“ In Vogelsdorf wurde daher ein „Wachtverein“ gegründet, der nachts auf Patrouille ging.

Erst mit der Einführung der Rentenmark am 1. November 1923 stabilisierte sich die Lage allmählich. Doch hatte die Geldentwertung und die damit zusammenhängenden Folgen tiefe Wunden in die Seelen der

Menschen geschlagen. Auch wenn man heute keine Angst zu haben braucht (unsere Inflationsrate betrug im Januar 2022 4,9 %, von einer Hyperinflation wie in den 1920er-Jahren spricht man erst ab 50 %) – die Erinnerungen an die Verluste während der Zeit der Hyperinflation sind längst nicht vergessen. Und dass die Menschen sich damals anschließend in den Rausch und den Glamour der „Goldenen“ Zwanziger Jahre stürzten, um Vergessen, Trost und Ablenkung zu suchen, half auch nicht viel.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

* Chronik der Schule Vogelsdorf. Nach Aufzeichnungen u. Mitteilungen zusammengestellt von Walther Orthbandt, Lehrer, im Winter 1932/33



MALERFIRMA SIEWERT
FUNK: 0172 / 380 56 02
SEIT 1990
Mitarbeiter gesucht

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
Telefon: 033439 / 79957 · Inhaber Ronny Siewert

ANZEIGEN



Kastanien Apotheke

Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (033439) 6369
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr



Kunstschmiede · Bauschlosserei Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange **wertbeständig und langlebig**

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Wir suchen Metallbauer/ Bauschlosser m/w/d

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

Kaufe Haus von Privat Rentenbasis / Wohnrecht

Tel.: 0331 / 281 298 65

möglich sind:

- Einmalzahlung
- monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld



AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

„Wasserversorgung für unsere Kinder gesichert?“

Der Entwurf der Niederschlagsatzung liegt vor

» Mit den trockenen Jahren ging und geht eine hohe Wasserfördermenge einher, fallen Feuchtbiotope und Fließe bereits früh im Jahr trocken. Der Klimawandel lässt sich nicht kurzfristig aufhalten, Anpassungsmaßnahmen sind wichtiger denn je. „Wir müssen umdenken!“ Der einstige Überschuss von Wasser ist aufgebraucht. Früher wurden Niederschläge zügig abgeleitet. Heute müssen wir alles dafür tun, das Wasser zum Versickern in der Fläche zu halten. „Handeln müssen wir alle.“ Jeder muss, beim Wassersparen mitmachen. In unsere Aufgabe gehört auch die bauliche Maßnahme zur Regenwassernutzung, Renaturierungen von Feucht-

gebieten und auch die Regulierung des Trinkwasserverbrauchs. Die Wasserampel springt auf Rot. „Klimaanpassung durch eine Niederschlagswassersatzung im Kleinen“. Ein Baustein dazu ist die kommende Niederschlagswassersatzung. Diese liegt im Entwurf vor. Wir fordern die Bürgerinnen und Bürger auf, sich dazu zu äußern. Wir nehmen Ihre Kritik und Anregungen sehr ernst. Wie kommen Sie zu dem Entwurf? Sprechen Sie uns an! Wir behandeln Ihre Anfrage vertraulich. Dazu können Sie uns über die folgende E-Mail-Adresse erreichen: blg.fredvogel@gmail.com

Die Fraktion BLG

Miteinander oder dagegen?

Klarstellung eines Sachverhalts

» Im letzten Ortsblatt bemerkt der Bürgermeister, dass aus seiner Sicht einige Gemeindevertreter durch Nachfragen und Prüfaufträge gegen die Verwaltung arbeiten. Was steckt dahinter? Am Beispiel „Entbehrlichkeit eines kommunalen Grundstücks im Sommerweg“ soll der Sachverhalt klargestellt werden. Bereits im September 2019 gab es eine entsprechende Vorlage. Tatsache ist, dass die Örtlichkeiten des Sommerweges 9–13 nicht mit den Katasterdaten übereinstimmen. Daran hatte sich auch im November 2021 nichts geändert, als der Sachverhalt erneut durch den Bürgermeister vorgelegt wurde. Nur auf Nachfrage und einen durchgeführten Ortstermin wurde die Gemeindevertretung informiert, dass ein Gerichtsverfahren eines privaten Eigentümers anhängig ist und die Gemeinde als Nachbar dieses Grundstückes ebenfalls betroffen ist. Da ist es doch verständlich, wenn die Gemeindever-

treter die Vorlage zurückweisen bzw. ablehnen.

Angeregt wurde eine planungsrechtliche Klarstellung durch Aufstellung eines B-Planes zu erreichen. Mit der richterlichen Entscheidung wird sicher der erforderliche Handlungsbedarf deutlich! Ursache ist also eher, dass die Vorlagen nicht umfassend vorbereitet werden und eher mit „Salamitaktik“ das Ziel des Bürgermeisters erreicht werden soll. Wir als BLG erleben die Mitarbeiter im Einzelgespräch als aussagefähig und konstruktiv. Damit können die Gemeindevertreter gut arbeiten und fachlich in der Sache eine Entscheidung treffen. Diskussionen in der Gemeindevertretung sind andererseits auch der Tatsache geschuldet, dass Vorlagen vom Hauptverwaltungsbeamten auf die Tagesordnung gesetzt werden, die nicht in allen Fachausschüssen besprochen wurden.

Die Fraktion BLG

Fraktion Gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Großes Dankeschön an die freiwillige Feuerwehr

Die Feuerwehren waren für uns fünf Tage im Dauereinsatz unterwegs

» Unseren heutigen Artikel möchten wir mit einem großen Dankeschön an die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf sowie die Feuerwehren der Nachbargemeinden beginnen. Die Sturmtiefs „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ haben sich nahezu nahtlos aneinandergereiht und für Zerstörungen in hohem Ausmaß gesorgt. Abgeknickte oder sogar entwurzelte Bäume richteten große Schäden an. Die Feuerwehren waren für uns im Dauereinsatz unterwegs. Fünf Tage Einsatz haben den Leuten der Feuerwehren alles abverlangt. Nun ist endlich etwas Ruhe eingekehrt und überall geht es ans Aufräumen. Große Hilfsbereitschaft kam auch von Bürgerinnen und Bürgern, die sich nachbarschaftlich unter die Arme griffen und anpackten, wo Hilfe benötigt

wurde. Gartenbaufirmen, Baumkletterer und Firmen, die über entsprechendes Gerät und Kraft verfügten, halfen ebenso aus, wo es möglich war. So gilt auch all denen unser großer Dank! Wir wünschen Ihnen allen alles Gute und viel Kraft, das, was vom Sturm zerstört wurde, wieder aufzubauen und zu ersetzen. Die Schäden werden sicher noch langfristig nachwirken. Das Wichtigste ist jedoch, dass niemand verletzt wurde, denn Gesundheit und Leben ist immer noch unersetzbar. Das lässt uns den Bogen spannen zu einem traurigen Verlust unseres ersten Ehrenbürgers der Gemeinde von Fredersdorf-Vogelsdorf. Dieter Kromphardt ist am 13.02.2022 im Alter von 84 Jahren gestorben. Als Pfarrer und Gründungsmitglied des Heimatvereins war er bekannt und beliebt. Unser aufrichtiges Beileid

richtet sich an die Familie, Mitstreiter und Freunde.

Abschließend möchten wir Sie bitten, ausreichend Gebrauch der hinterlegten Informationen auf der Webseite der Gemeinde zu machen. Unter dem Link *Politik* finden sie das *Bürgerinformationssystem*. Weiterhin möchten wir Ihnen die Webadresse „Zukunft-Vogelsdorf.de“ sehr ans Herz legen, in der es fast tagesaktuelle Informationen zum Thema des BP37 – das ist leider unsere größte illegale Müllkippe Brandenburgs – nachzulesen gibt. Diese Seite ist ein Service der Investoren, die das Gelände gekauft haben und entwickeln wollen. Unsere Fraktion GFV unterstützt das Vorhaben. Bisher können wir von überaus konstruktiven Gesprächen berichten. Begehungen wurden durchgeführt und alle Fragen wurden beantwort-

tet. Insgesamt sind die Investoren und Beteiligte offen und man bekommt den Eindruck, dass sie es ernst meinen, die 75 Tausend Kubikmeter Müll zeitnah entsorgen zu wollen. Sie selbst sprechen auf ihrer Webseite auch von Zeit, die knapp ist. Ganz ehrlich? Wir freuen uns, dass in Aussicht gestellt ist, die Müllberge bald loszuwerden. Dass die Investoren dabei auch Geld verdienen wollen, sollte logisch sein, denn umsonst oder mit Verlust würde sich ja niemand finden. So sind wir gespannt, wie es weitergeht und freuen uns umso mehr, wenn sich Tesla oder Co später ansiedeln und so auch hoffentlich Steuereinnahmen in unsere Gemeinde fließen, denn weitere Projekte stehen an und müssen ja auch irgendwie finanziert werden.

Ihre GFV-Fraktion

AUS DEM KREISTAG

Tierheim Wesendahl, Haushalt 2022 und ein Brief an Wladimir Putin

Bericht aus dem Kreistag und den Ausschüssen

» Gleich zu Beginn der Sitzung ergriffen mehrere Bürger, ehemalige Mitarbeiter und Vertreter (genderneutral) von Tierschutzorganisation das Wort innerhalb der Bürgerfragestunde. Inhaltlich wurden die Hygiene- und Tierschutzzustände bemängelt. In Presse, Funk und Fernsehen ist dieses Thema über die Regionalgrenzen publik geworden. Die zuständigen Fachbehörden des Landkreises haben alleine und in gemeinsam mit dem Landesamt für Umweltschutz Kontrollen durchgeführt und nach den Ausführungen des Landrates Schmidt nur geringe Mängel aktenkundig wurden. Da keiner der Prüfer an der abendlichen Kreistagsitzung geladen und anwesend war, stand hier Aussage gegen Aussage. Der Landrat sicherte den Fragestellern eine zeitnahe schriftliche Antwort zu offenen Fragen zu. Einige Fragesteller aus den Reihen der Tierschutzverbände drängten auf eine sofortige Schließung des Tierheims, ohne mutmaßlich daran gedacht zu haben, dass es das einzige Tierheim im Landkreis ist. Das soll nicht als Persilschein gelten, aber eine Schließung ist ein Rechtsakt, der rechtssicher gut vorbereitet und begründet sein muss. Eine mögliche Anschlusslösung zur Aufnahme von Tieren in Not muss ebenfalls gefunden werden. Ein neuer Standort innerhalb des Landkreises scheint wegen der hohen Genehmigungshürden und klagefreudiger Anwohner und Tierschutzverbände doch nur ein theoretischer Ansatz zu sein. Die Kontrollen des Tierheims sollen verstärkt werden und bei starken Verstößen liegen mutmaßlich alle Optionen auf dem Tisch.



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland: Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

Nach Redebeiträgen aller Fraktionen und vorheriger Diskussionen in den einzelnen Fachausschüssen wurde mit deutlicher Mehrheit durch den Kreistag MOL der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2022 bestätigt. Rechtskräftig wird die Satzung allerdings erst nach der Genehmigung durch das Innenministerium. Bis dahin bleibt die vorläufige Haushaltsführung in Kraft. Der neue Haushalt hat ein Volumen von ca. 440 Mio. € (Auszahlungen) und ca. 423 Mio. € (Einzahlungen), somit eine Unterdeckung von ca. 21 Mio. €. Dieses Defizit kann in diesem Jahr noch durch verschobene Investitionen ausgeglichen werden, aber spätestens im nächsten Haushaltsjahr 2023 müssen Leistungen eingeschränkt oder zur Kompensation anderer Einnahmequellen erschlossen werden. Ohne „schwarz malen zu wollen“, sollte aber jedem Einwohner des Landkreises diese Situation bewusst werden. Neben bereits beschlossenen Investitionen (z. B.

Schulneubau Förderschule in Altlandsberg und Planungen für Gymnasium II in Strausberg) werden mit 140 Mio. € als Einzelressort die meisten Ausgaben im Jugendbereich getätigt, allein 84,5 Mio. € darunter für die Finanzierung der Kindertagesbetreuung. Im Haushaltsentwurf sind auch die Kosten zur Corona-, ASP- und Vogelgrippebekämpfung mit eingepreist. Details kann sich jeder Einwohner in der Ratsinformation des Landkreises via Internet verschaffen.

Im Anbetracht der großen Weltpolitik mit der drohenden Möglichkeit eines neuen großen Krieges in Europa haben der Landrat Gernot Schmidt, Kreistagspräsidentin Bettina Fortunato, Bürgermeister von Seelow Jörg Schröder und Wolfgang Heinze als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Seelow einen Einladungsbrief an Präsident Wladimir Putin geschrieben, dass er in diesen aufgeheizten Zeiten als Geste der Völkerverständigung die

Gedenkstätte Seelower Höhen besuchen kann. Durch diese Gedenkstätte und die Kriegsgräberfürsorge besitzt unser Landkreis eine einzigartige Stellung, da beide Themen nach wie vor in der russischen Gesellschaft präsent sind und eine Brücke über die derzeitigen Spannungen bauen könnte. Über einzelne Formulierungen könnte man sich vielleicht inhaltlich und stilistisch streiten, aber dieser Schritt ist ein Zeichen abseits der Überbietung von Kriegsrhetorik in fast allen Medien. Leider ist doch der befürchtete Angriff auf die Ukraine am 24. Februar 2022 erfolgt. Unser Wunsch und aller friedliebenden Menschen, dass es keinen Krieg auf sehr lange Zeit mehr in Europa gibt, ist damit leider zerstört. Der Brief des Landrates und anderer sollte gerade diese Situation verhindern. Dafür ist uns jedes friedliche und demokratische Mittel recht! Einen Grund, sich nun medienwirksam auf die Verfasser zu stürzen, da sie nicht dem Mainstream folgten, erschließt sich unserer demokratischen Grundeinstellung nicht. Jeder sollte seine Meinung frei äußern dürfen, gerade wenn es um existenzielle Fragen wie Krieg und Frieden geht. Unsere Generationen können sich glücklich schätzen in einer der längsten Friedensperioden in Europa aufgewachsen zu sein. Hoffen wir nun, dass schnell eine diplomatische Lösung gefunden wird!

Bleiben Sie gesund!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGE



Dahlmann

e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung





Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service Techniker m.w/d

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand

AUS DER VERWALTUNG

Mehr als 80 Einsätze

Freiwillige Feuerwehr beseitigte Sturmfolgen



Hilfe während des Sturmtiefs „Zeynep“ durch die FFW Fredersdorf-Vogelsdorf

Fotos (2): Thomas Rubin

» Das Orkantief „Zeynep“ hat am 18. und 19. Februar wieder einmal sehr deutlich gemacht, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit der freiwilligen Feuerwehr für die Gemeinde ist. „Den Kameradinnen und Kameraden, die an mehreren Tagen sehr viele Stunden ununterbrochen im Einsatz waren, gebührt großer Dank. Wir können uns glücklich schätzen, eine so einsatzstarke und leistungswillige freiwillige Feuerwehr in Fredersdorf-Vogelsdorf zu haben“, sagte Bürgermeister Thomas Krieger.

Arbeitsreiche Stunden liegen hinter den Helfern: Die Stürme Mitte Februar lösten innerhalb einer Woche insgesamt 80 Einsätze aus. Dabei handelte es sich um vielfältige Gefahrenabwehrmaßnahmen: Die Hauptlast ging von Bäumen aus, die entweder drohten auf Straßen, Geh-, Radwege, Gebäude, Stromleitungen oder Telefonmasten zu stürzen oder bereits Schäden angerichtet

hatten. Auch umherfliegende Gegenstände, unter anderem Schuppen- oder Terrassendachteile, waren Anlass für Einsätze. Glücklicherweise wurden keine Personen verletzt.

„Es ist nicht selbstverständlich, was die Ehrenamtlichen in dieser Zeit leisteten – das war nahezu die Hälfte der sonst in einem Jahr anfallenden Einsätze“, so Krieger. „Die Kameradinnen und Kameraden unserer freiwilligen Feuerwehr wie auch ich würden uns sehr freuen, wenn die gezeigte Hilfe für weitere Frauen und Männer in der Gemeinde Anlass wäre, zukünftig in solchen Situationen mit anpacken und helfen zu wollen.“

INFO

Interessierte finden Informationen zur freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde und Ansprechpartner für die drei Ortsteillöschzüge unter <https://www.feuerwehr-fredersdorf-vogelsdorf.de>.



Kameradinnen und Kameraden unserer drei Wehren „vor dem Sturm...“

Übermittlungssperre möglich

Widerspruch gegen Weitergabe persönlicher Daten ist beim Einwohnermeldeamt vorzunehmen

» Wer nicht mit der Veröffentlichung oder Übermittlung eigener Personendaten durch Ämter an Dritte einverstanden ist, hat ein Widerspruchsrecht. Darauf macht Katrin Döber, Leiterin des für das Einwohnermeldeamt zuständigen Fachbereiches der Gemeindeverwaltung aufmerksam: „Nach dem Bundesmeldegesetz haben Personen gegenüber der Meldebehörde ein Widerspruchsrecht zur Veröffentlichung oder Übermittlung ihrer Personendaten. Der Widerspruch ist jederzeit im Einwohnermeldeamt möglich und gilt bis auf Widerruf.“

In folgenden Fällen werden die von den Bürgerinnen und Bürgern im Einwohnermeldeamt der Gemeinde hinterlegten Daten auf Anforderung übermittelt, sofern keine Übermittlungssperre vorliegt:

- Das Bundesmeldegesetz sieht vor, dass den Kirchen neben den Daten ihrer eigenen Mitglieder auch einige Grunddaten von Familienangehörigen der Mitglieder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, übermittelt werden dürfen. Der betroffene Familienangehörige – nicht das Kirchenmitglied selbst – kann die Einrichtung einer Übermittlungssperre verlangen. Diese Übermittlungssperre gilt nicht, soweit Daten für Zwecke des Steuererhebungsrechts der jeweiligen öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaften übermittelt werden.
- Im Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen dürfen Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen in den sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten Auskunft über Namen, Anschrift, Doktorgrad von Gruppen von Wahlberechtigten nach Lebensalter erteilt werden. Die konkreten Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Der Empfänger hat die Daten spätes-

tens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen.

- Das Bundesmeldegesetz erlaubt eine Auskunft an Adressbuchverlage über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnisse in Buchform) verwendet werden.
- Damit das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr über den freiwilligen Wehrdienst informieren kann, übermitteln die Meldebehörden jeweils zum 31. März eines jeden Jahres Angaben zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden (Familiennamen, Vorname und gegenwärtige Anschrift).
- Mandatsträgern, Parteien, Wählergruppen, Mitgliedern parlamentarischer Vertretungskörperschaften und Bewerbern für diese sowie Presse und Rundfunk darf eine Melderegisterauskunft über Alters- und Ehejubiläen von Einwohnern erteilt werden. Die Auskunft darf nur die dazu erforderlichen Daten (Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschrift) sowie Tag und Art des Jubiläums umfassen.

„Die kostenfreie Eintragung einer Übermittlungssperre für alle, aber auch einzelne der genannten Fälle kann unter Vorlage von Personalausweis oder Reisepass im Einwohnermeldeamt in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord erfolgen. Zu beachten sind hier gegebenenfalls geltende Einschränkungen des Besucherverkehrs im Verwaltungsbau aufgrund der Corona-Pandemie“, betont Katrin Döber. Alternativ sei auch die Beantragung auf schriftlichem Weg möglich. Antragsformulare sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de unter „Verwaltung“ in der Rubrik Formulare zu finden.

AUS DER VERWALTUNG

Erster Ehrenbürger der Gemeinde gestorben

Dieter Kromphardt war aktiver Mitgestalter Fredersdorf-Vogelsdorfs

» Dieter Kromphardt ist tot. Er starb am 13. Februar im Alter von 84 Jahren. „Ich bin sehr traurig, denn ich kannte ihn persönlich und arbeitete gemeinsam mit ihm im Beirat Lokale Agenda 21“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger (CDU). „Viele Ideen für unsere Gemeinde, die damals zusammen entwickelt wurden, versuche ich jetzt umzusetzen.“

Dieter Kromphardt war der erste Ehrenbürger von Fredersdorf-Vogelsdorf. Im Januar 2010 wurde ihm diese Anerkennung vom damaligen Bürgermeister Uwe Klett verliehen. Die Laudatio hielt Wolfgang Thamm, der von 1993 bis 2008 Chef der Gemeinde war. „Seine Sorgfalt und Gründlichkeit beim Durchdenken von Problemen beeindruckten mich“, erinnert sich der Fredersdorfer. „Ich schätzte ihn stets als zuverlässige Stütze und guten Ratgeber“, sagt Wolfgang Thamm.

Auch andere Weggefährten trauern um den Geistlichen, der sich in seinem Heimatort auf vielen verschiedenen Ebenen engagierte. Dieter Kromphardt war von 1978 bis 1999 Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde und auch danach trotz Ruhestand aktiv. „Er stand als Seelsorger den Menschen bei und wurde oft angefragt“, berichtet Pfarrer Rainer Berkholz. Mit Hochachtung spricht er über den Verstorbenen: „Dieter Kromphardt war ein sehr weiser Mensch – sehr klug, überaus bescheiden und ich bewunderte vor allem seine Geradlinigkeit und seine persönliche Zurückhaltung.“



Foto: Gemeindeverwaltung

1999, gerade aus dem Berufsleben ausgeschieden, gehörte er zu den Gründungsmitgliedern des Heimatvereins und übernahm später auch den Vorsitz. Seine Nachfolgerin Hannelore Korth spricht von „einem großen Verlust – er wusste sehr viel über geschichtliche Dinge, dazu konnte man ihn vieles fragen.“

In der Gemeindevertretung engagierte sich Dieter Kromphardt von 2003 bis 2008 und wirkte in der Wählergruppe W.I.R. „Er vermochte es, durch seine Argumentation Menschen zusammen zu bringen und versuchte immer eine Lösung zu finden, die jedem gerecht wird“, sagt Gemeindevertreter Alfred

Weih, Gründungsmitglied der Wählergruppe W.I.R.

Als Sachkundiger Einwohner im Ortsentwicklungs-, Bau-, und Umweltausschuss brachte sich Dieter Kromphardt ebenfalls ein. Und er arbeitete aktiv in der IG Lokale Agenda 21 und später im Beirat Lokale Agenda 21 mit. „Die Zusammenarbeit mit ihm war unheimlich gut, er hatte ein solides, großartiges Wissen“, beschreibt Jörg Janecke seinen Mitstreiter. Er habe stets versucht zu schlichten, war zudem geduldig und hatte einen überaus kollegialen Umgang. „Zusammen mit den anderen Mitgliedern arbeiteten wir beispielsweise am Leitbild für Fredersdorf-Vogelsdorf mit“, erklärt Jörg Janecke, der mehrere Jahre den Beirat leitete.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Thomas Krieger gedachten die Gemeindevertreter zu Beginn ihrer Februar-Sitzung mit einer Schweigeminute dem Verstorbenen. (bey)

Die Feuerwehr war sein Leben

Alters- und Ehrenkamerad Eberhard Patschke mit 75 Jahren gestorben

» Schweren Herzens mussten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf Abschied von ihrem Alters- und Ehrenkameraden, Hauptbrandinspektor Eberhard Patschke, nehmen. „Er hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen. Auch wenn er längst mit seinen 75 Jahren nicht mehr im aktiven Dienst war, stand er uns immer noch mit Rat und Tat zur Seite“, sagt Gemeindeführer Thomas Rubin.

Schon als 14-Jähriger trat Eberhard Patschke in die Freiwilligen Feuerwehr ein. Mit Eifer und Enthusiasmus war er dabei. Zahlreiche Lehrgänge folgten, so dass er 1979 die Ausbildung zum Offizier in der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Ergebnis „sehr gut“ abschließen konnte. Sieben Jahre lang leitete er die Wehr in Vogelsdorf. Später war er als Wirkungsbereichsleiter in Petershagen eingesetzt und war für fünf Freiwillige Feuerwehren im näheren Umkreis verantwortlich. Als nach der

Wende diese Position wegfiel, suchte er sich neue Herausforderungen und gehörte zu den Gründern des Kreisfeuerwehrverbandes Märkisch-Oderland und des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg. Seit 1996 kümmerte er sich für zehn Jahre als ehrenamtlicher Brandschutzprüfer um die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Auch als Rentner blieb er den Kameraden eng verbunden und leitete den Fachbereich der Alters- und Ehrenabteilung im Kreisfeuerwehrverband. Jedes Jahr organisierte er gemeinsame Fahrten für ältere Kameradinnen und Kameraden sowie Ehrungen zu Geburtstagen und Jubiläen.

Für sein unermüdliches Engagement erhielt Eberhard Patschke viele Auszeich-



Foto: FFW Vogelsdorf

nungen. Dazu gehören die Ehrennadel in Silber, das Feuerwehrrennkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg und die Ehrennadel für Verdienste im Brandschutz des Kreisfeuerwehrverbandes.

Der Standort der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf lag ihm besonders am Herzen. Er legte großen Wert darauf, dass hier – um es mit seinen Worten auszudrücken – „eine Vorreiterrolle eingenommen wird“. Sei es in der stetigen Förderung junger Kameradinnen und Kameraden oder im Hinblick auf Innovationen. „Damit war er uns allen stets ein Vorbild“, sagt Thomas Rubin. Eberhard Patschke war ein lebenslustiger Mensch und immer zu Scherzen aufgelegt. „So begrüßte er uns immer mit ‚Hi Fans‘“, erzählt der Gemeindeführer. „Mach's gut Eberhard, du wirst uns sehr fehlen“, sagt nun Thomas Rubin zum Abschied im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf.

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Radweg

Warum wird der dringend benötigte Radweg an der Petershagener Straße in Fredersdorf-Süd nicht gebaut?

Die Petershagener Straße ist eine der meist befahrenen Hauptverkehrsstraßen in der Gemeinde. Sie hat zudem als Kreisstraße eine bedeutende überörtliche Verkehrsfunktion. Viele Radfahrer nutzen den einseitig vorhandenen, nur 1,50 Meter breiten Gehweg in beide Richtungen, um nicht auf der sehr belebten Straße fahren zu müssen, auch wenn dies ein Verstoß gegen die Straßenverkehrsordnung darstellt. Ein Radweg ist deshalb auch aus Sicht der Gemeindeverwaltung dringend notwendig.

Die Umsetzung scheiterte aber bisher. 1998/1999 wurde der vorhandene einseitige Gehweg mit einer Breite von 1,50 m durch die Verwaltung errichtet. In der Planung war ein Geh-/Radweg mit 2,00 Meter Breite an beiden Seiten vorgesehen, der jedoch nach dem Entwurf nicht durch die beteiligten Behörden (Naturschutzbehörde und Tiefbauamt des Landkreises als Straßenbaulastträger) bestätigt wurde.

Auf die geplante beidseitige Anlegung eines Radwegs musste verzichtet werden, da der schon damals vorhandene Straßen Graben auf der nord-westlichen Straßenseite nicht nur das anfallende Oberflächenwasser der Straße aufnahm, sondern auch eine Drainage für die umliegende Bebauung bewirkte. Eine Überbauung bzw. Schließung des Grabens hätte die Neuverlegung eines Regenkanals auf ganzer



Westliche Seite der Petershagener Straße (Grabenseite)

Länge mit Ausbildung von Straßenabläufen erfordert und wurde wegen des damit verbundenen Aufwands und der Kosten damals abgelehnt.

Auf der Süd-Ostseite musste die geplante Breite von 2,00 auf 1,50 Meter begrenzt werden. Grund war die große Nähe der eigentlich geplanten neuen breiten Pflasterflächen zu den vorhandenen – schon damals alten – Linden, weshalb Schäden an den Wurzeln während der Bauausführung und damit das Absterben der Linden befürchtet wurden. Die



Östliche Seite der Petershagener Straße mit vorhandenem Gehweg

Petershagener Straße verfügte schon damals über einen beidseitigen dichten Baumbestand und war als geschützte Allee eingestuft.

Die Situation von vor über 20 Jahren hat sich bis heute nicht wesentlich verändert. Der Graben erfüllt nach wie vor eine wichtige entwässernde Funktion, die Durchlässe unter den Zufahrten wurden vor einigen Jahren im Zuge der Fahrbahnsanierung saniert. Auf der Nord-Westseite stehen weiterhin die Kosten für die Überbauung des Grabens mit angeschlossener Entwäs-

serung der Fahrbahn und bei Beibehaltung der Drainagefunktion dem Bau eines Radweges entgegen. Bau und Finanzierung der Entwässerung der Kreisstraße müsste aufgrund des Status der Petershagener Straße als Kreisstraße vom Landkreis ganz oder überwiegend bezahlt werden, der allerdings kein Geld dafür in seinem Haushalt vorgesehen hat.

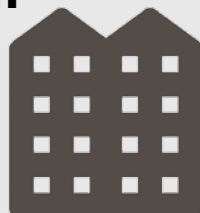
In den beiden Baumreihen ist inzwischen der Bestand aufgrund natürlicher Abgänge etwas geringer geworden. Es ist aber immer noch eine geschlossene beidseitige Baumreihe erkennbar, die aus Sicht der Unteren Naturschutzbehörde besonderen Alleeschutz genießt. Die vielen noch vorhandenen Bäume haben in den 20 Jahren vom Stamm- und Wurzelumfang noch einmal deutlich zugelegt, so dass die Verbreiterung des süd-östlich gelegenen Gehweges zu einem Geh- und Radweg noch weniger als vor 20 Jahren möglich ist, wenn die Bäume erhalten werden sollen.

Alternative Lösungen, z. B. das Aufbringen von Abmarkierungen auf der Fahrbahn zur Nutzung durch Radfahrer („Schutzstreifen“) scheitern an der dafür zu geringen Fahrbahnbreite. Mit der Haushaltsaufstellung in der Gemeinde und der Haushaltsaufstellung des Landkreises Ende dieses Jahres wird das Thema noch einmal zu diskutieren sein.

ANZEIGEN

**Suche
Mehrfamilienhaus von
Privat ab 500 m²
Wohnfläche**

**Tel.:
0331 / 28 12 98 44**



ZIVILCOURAGE

WWW.AKTION-TU-WAS.DE

HILF, ABER BRING DICH

NICHT IN GEFAHR



AUS DER VERWALTUNG

Bürger nutzen das Maerker-Portal

Team des Einwohnermeldeamtes leitet Hinweise zur Klärung an Fachbereiche

» Bürgerinnen und Bürger, aber auch Besucher der Gemeinde, können der Verwaltung Infrastrukturprobleme im öffentlichen Raum über das Maerker-Portal melden. Das Portal ist als App oder auf der Webseite der Verwaltung im linken Auswahlbereich unten zu finden.

„Montags landen die meisten Nachrichten im Maerker-Postfach“, berichtet Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste. Viele Hinweise von Bürgern, die etwas in ihrem Umfeld entdeckt haben, was nicht in Ordnung ist. Dazu gehören unter anderem Schlaglöcher oder Asphalttrisse an Straßen und Wegen, defekte Laternen, illegaler Müll oder Geruchsbelästigungen und Vandalismusschäden durch Wildschweine oder Menschen. Auch das Senden von Fotos ist möglich. „So können Probleme schneller und unkompliziert gelöst werden“, so die Fachbereichsleiterin.

Die verantwortlichen Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes leiten die verschiedenen Anliegen jeden Arbeitstag direkt an die zuständigen Sachbearbeiter zur Klärung weiter. „Was sich einfach anhört, verlangt aber ein großes Fingerspitzengefühl und ebenso Einfühlungsvermögen der Maerker-

Redakteurinnen“, macht die Leiterin deutlich. Denn nicht alles, worum die Fredersdorf-Vogelsdorfer in diesem Portal um Hilfe bitten, gehört dort auch hinein: Lärmbelästigungen oder Streitigkeiten mit den Nachbarn haben dort beispielsweise nichts zu suchen. Das erklären die Mitarbeiterinnen dann häufig den Meldenden per Telefon. „Allein die Straßen der Gemeinde aneinandergereiht ergeben eine Länge von über 110 Kilometer. Wir sind bei der Größe unserer Gemeinde absolut auf die Hinweise und Aufmerksamkeit der Bevölkerung angewiesen“, betont Katrin Döber. Wichtig sei es deshalb, jeden Eintrag mit Adresse, Telefonnummer oder E-Mail-Kontakt zu kennzeichnen. Anonyme Maerker-Eingänge werden grundsätzlich nicht öffentlich gemacht.

Vor jeder Veröffentlichung passen die Redakteurinnen die Meldungen hinsichtlich datenschutzrechtlicher Aspekte an. Über ein einfaches Ampelsystem werden anschließend Interessierte online darüber informiert, wie weit die Bearbeitung eines gemeldeten Vorgangs ist. Von dem zuständigen Sachgebiet erfolgt abschließend eine Antwort zum Erledigungsstand – die Ampel steht dann auf Grün.

Sicherheitsdienst unterwegs

Regelmäßige Kontrollen zur Reduzierung von Lärm und Vandalismus

» Auch in diesem Jahr werden Mitarbeiter der Firma „WIKING Sicherheit und Service GmbH“ im Auftrag der Gemeindeverwaltung regelmäßig auf Streife im Gemeindegebiet unterwegs sein, um vor allem die Einhaltung der Ruhe und Ordnung zu kontrollieren. In Abstimmung mit der Verwaltung nehmen die Streifen von März bis Oktober Punkte in der Gemeinde ins Visier, in denen verstärkt Ruhestörungen oder Vandalismus auftreten.

„Täglich außerhalb der regulären Dienstzeiten des Ordnungsamtes bis in die Nacht hinein werden die Streifen unterwegs sein“, sagt Katrin Döber, Fachbereichsleiterin des

Fachbereich III. „Bei Verstößen wie erheblichen Lärmbelästigungen, Vandalismus, Alkoholkonsum oder Vermüllung kann der Sicherheitsdienst Platzverweise für gemeindeeigene Flächen wie Spielplätze, Bereiche um das Rathaus oder die Bahnhofsvorplätze aussprechen.“ In außerordentlichen Lagen könne ebenso die Polizei zur Unterstützung gerufen werden.

Bürgerinnen und Bürger können bei wesentlichen Ruhestörungen zum Beispiel im Bahnhofsbereich oder am Rathausplatz den Sicherheitsdienst rund um die Uhr unter der Rufnummer 033439-17618 erreichen.

Anonyme Anzeigen kaum erfolgreich

Ordnungsamt bittet um ausreichende Informationen zum Sachverhalt

» Oftmals gehen in der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf anonyme Anzeigen ein, die ordnungs- oder rechtswidrige Sachverhalte beschreiben und andere Personen in Bezug nehmen. Auch das Portal „Maerker Brandenburg“ bietet die Möglichkeit der anonymen Anzeige. Diese anonymen Anzeigen führen jedoch häufig nicht zu einem erfolgversprechenden Verwaltungsverfahren, da die Informationen unzureichend sind. „Im Verwaltungsrecht ist es wichtig, Sachverhalte korrekt und ausreichend auszuermitteln, um eine gute Beweislage vorzuzeigen und die ordnungsgemäßen sowie zielführenden Maßnahmen zu treffen“, erklärt Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste. Die fehlende Namensnennung hindert in vielen Fällen die Verfestigung einer Aussage, weil Nachfragen nicht möglich sind bzw. weitere Zeugen sehr schwer recherchiert werden können. Das Ordnungsamt geht den Hinweisen nach, wenn es weitere Erkenntnisse erwartet. Auf anonyme Mitteilungen lassen sich kaum gefahrenabwehrende oder sanktionierende Maßnahmen stützen, wenn von dem möglichen Verursacher andere

Aussagen getätigt werden. Auch Gerichte erkennen Wahrnehmungen in der Regel nur an, wenn diese einer Person zuzuordnen sind.

Personen, die Sachverhalte anzeigen wollen, werden daher gebeten, ihre Erreichbarkeit und ihren Namen anzugeben. Durch Kontaktaufnahme mit dem Ordnungsamt oder der Polizei kann somit ein Sachverhalt ordnungsgemäß ermittelt und ggf. ein Verfahren eröffnet werden.

Neben dem Ordnungsamt steht die Polizei für solche Anzeigen zur Verfügung, wenn es um strafrechtlich relevante Sachverhalte geht oder das Ordnungsamt außerhalb der Dienstzeiten nicht erreichbar ist. Polizeihauptkommissar Daniel Lehmann dazu: „Die Bürgerinnen und Bürger brauchen keine Scheu haben, in spezifischen Situationen auch die Polizei zu alarmieren.“ Hierfür kann neben dem Notruf auch das Strausberger Polizeirevier unter Tel. 03341/3300 kontaktiert werden.

Die Revierpolizisten Josefine Kriegelstein und Daniel Lehmann bieten zudem jeden Dienstag von 15 Uhr bis 18 Uhr Sprechstunden in der Platanenstraße 30 an. Auch sind sie in dieser Zeit telefonisch unter 033439/143705 zu erreichen.

ANZEIGE

I.B.A.S. GmbH
Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
VdS
Suchen Techniker m/w/d

- Einbruchmeldeanlage
- Videoüberwachung
- Brandmeldeanlagen
- Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

AUS DER VERWALTUNG

Zahlen auf dem Asphalt

Verwaltung lässt verstärkt Geschwindigkeitsvorgaben auf Straßen aufbringen

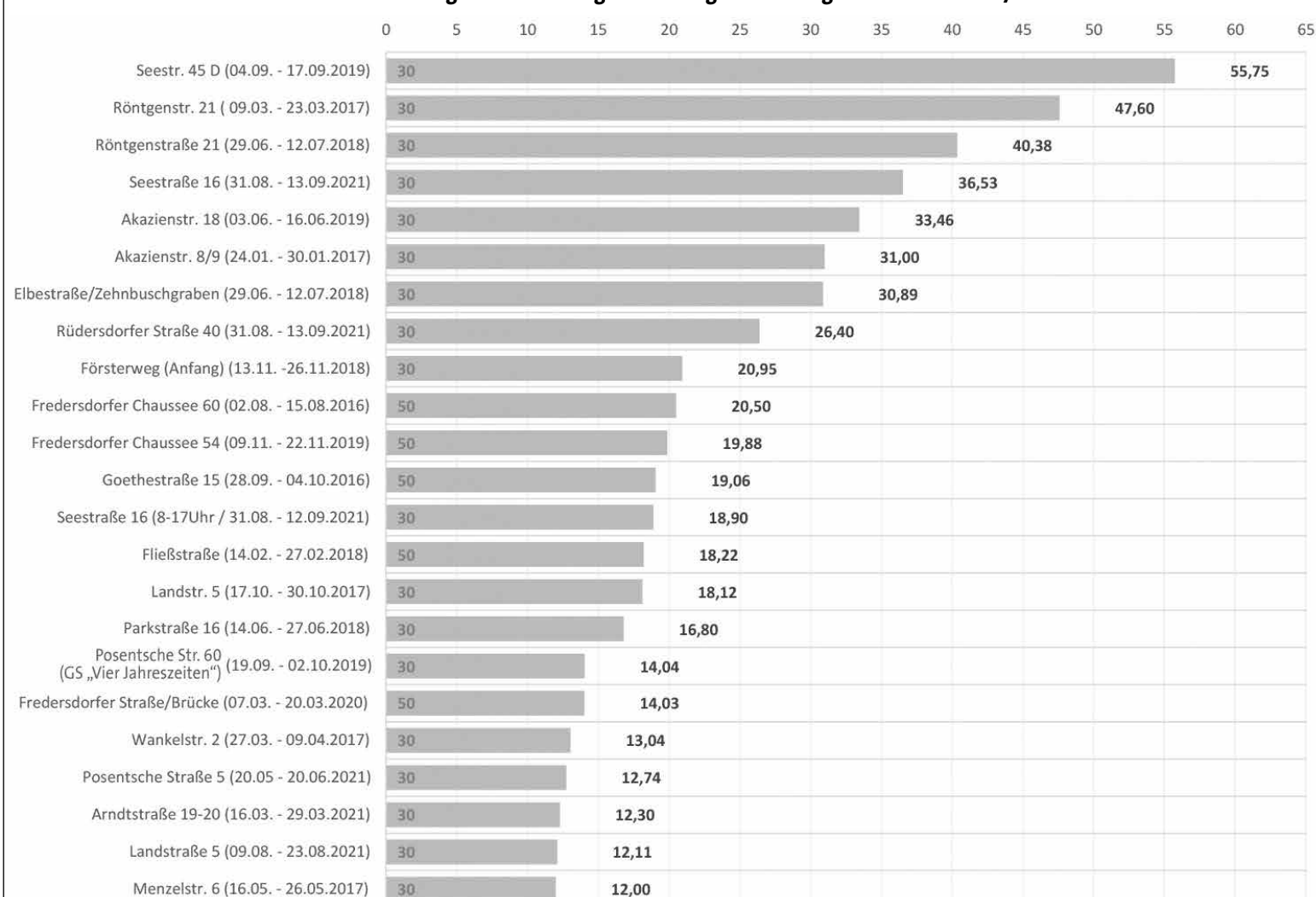
Regelmäßig berichtet die Verwaltung im Ortsblatt über die Ergebnisse der durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen mit den eigens dafür im Jahr 2016 angeschafften Messgeräten. Zwar darf die Gemeinde Verkehrsverstöße im fließenden Verkehr nicht selbst ahnden – das ist der Polizei vorbehalten, aber die Messungen dienen nicht nur einer reinen Statistik. Die Maßnahmen reichen von der Information an die Polizeibehörde zu Standorten mit gemessenen erheblichem Anteil von Geschwindigkeitsüberschreitungen von zehn km/h über der Geschwindigkeitsvorgabe, damit diese Verstöße künftig kontrolliert und geahndet werden, bis hin zu baulichen Maßnahmen seitens der Gemeinde. In Rückschau auf die Messungen

seit 2019 werden zusätzlich bis Ende dieses Jahres weiße Fahrbahnmarkierungen mit der Geschwindigkeitsbeschränkung als reine Zahl auf dem Asphalt an bestimmten Straßenzügen aufgebracht. In diesem Zusammenhang sollen schon vorhandene Markierungen für eine dauerhaftere Haltbarkeit nachgearbeitet werden. „Wir machen das, was wir als Gemeinde selbst machen können, um Geschwindigkeit und Lärm zu reduzieren. Ein Mittel, das uns zur Verfügung steht, sind die Fahrbahnmarkierungen. Des Weiteren beantragten wir aktuell Fördermittel für drei sogenannte Dialogdisplays entsprechend der Anzahl unserer Ortsteile. Mit diesen wird den Kraftfahrern digital angezeigt, ob sie aktuell die Geschwindigkeitsvorgabe einhalten“, erläutert Bür-

germeister Thomas Krieger das Vorgehen der Gemeinde. „Letztlich sind wir bei den gemeindeeigenen Maßnahmen ohne Verwarn- und Bußgeldmöglichkeit darauf angewiesen, dass jeder Kraftfahrer Rücksicht auf seine Mitmenschen nimmt.“ Überwachungsmaßnahmen der Polizei oder auch des Landkreises werden grundsätzlich an Gefahrenstellen konzentriert, wo sich häufig Unfälle ereignen oder diese Wahrscheinlichkeit besteht. Das sind insbesondere solche Stellen, an denen wiederholt wichtige Verkehrsregeln missachtet werden oder bei denen es sich um besonders schutzwürdige Bereiche wie Schulwege, Nahbereiche von Kindertagesstätten, Seniorenheimen u. ä. handelt. Überwachungsmaßnahmen an anderen Stellen sind dadurch nicht

ausgeschlossen. Die Erfassung und Auswertung der Geschwindigkeiten mit den gemeindeeigenen Messgeräten beginnen wieder Ende April/Anfang Mai 2022. Bürger, die Vorschläge für Messstandorte unterbreiten möchten, können diese an den zuständigen Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Brucke, richten (Tel.: 033439 835-462, E-Mail: m.brucke@fredersdorf-vogelsdorf.de). Idealerweise beinhaltet der Vorschlag, vor welcher Hausnummer das Gerät eingesetzt werden soll, wobei zu beachten ist, dass zur Anbringung des Messgerätes ein Metall-Laternenmast vorhanden sein muss. Die unterbreiteten Vorschläge werden dann nach Priorität und Realisierbarkeit in die Messabfolge eingeordnet.

Überschreitungen der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in % > 10 km/h



AUS DER VERWALTUNG

	0	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65
Tasdorfer Straße (06.09. - 19.09.2018)	50			9,84										
Parkstraße 16 (01.07. - 14.07.2021)	30			9,70										
Florastraße 21 (03.11. - 16.11.2016)	30			9,67										
Fredersdorfer Chaussee 82 (26.05. - 08.06.2018)	50			9,61										
Posentsche Str. 61 (21.10. - 03.11.2019)	30			9,48										
Försterweg 1B (hinter Fa.) (13.11. - 26.11.2018)	30			9,18										
Altlandsberger Chaussee 102 (26.05. - 08.06.2018)	50			9,12										
Petershagener Str. 8 (05.09. - 18.09.2016)	50			9,02										
Altlandsberger Chaussee 57 (19.09. - 02.10.2019)	50			8,78										
Fredersdorfer Str./Vogelbeerstr. (10.05. - 23.05.2018)	50			8,23										
Verdriesstr. 6 Schulzeit (05.08. - 11.08.2019)	30			7,90										
Landstraße 4 c-d (09.08. - 22.08.2021)	30			7,70										
Petershagener Sr. 14A (ggü. K.-Marx-Str.) (21.09. - 04.10.2018)	50			7,57										
Zillestr. 6 (27.03. - 09.04.2017)	30			7,12										
Gustav-Freytag-Str. 27 (02.02. - 08.02.2017)	30			7,01										
Arndstr./Grüner Weg (24.04. - 07.05.2017)	30			7,00										
Petershagener Sr. 14A (ggü. Netto) (21.09. - 04.10.2018)	50			6,95										
Petershagener Str. 8 (04.08. - 17.08.2018)	50			6,74										
Mozartstraße 2 (16.11. - 29.11.2020)	30			6,68										
Bollensdorfer Allee 61 (20.02. - 04.03.2020)	50			6,54										
Gustav-Freytag-Str. 19 (05.09. - 18.09.2016)	30			6,53										
Bollensdorfer Allee 41 (07.11. - 20.11.2017)	50			6,21										
Bahnhofstr. 5 (12.01. - 25.01.2019)	30			6,19										
Tieckstr. 38 (vor Fred-Vogel-GS/Einbahnstraße) (13.04. - 27.04.2019)	30			6,12										
Tieckstr. 33 (vor Einbahnstr.) (30.03. - 27.04.2019)	30			6,00										
Altlandsberger Chaussee 57 (27.09. - 11.10.2021)	50			5,46										
Rüdersdorfer Str. (28.09. - 04.10.2016)	50			5,38										
Neue Str. 6 (30.04. - 13.05.2019)	30			5,34										
Posentsche Straße 50 (01.03. - 15.03.2021)	30			5,22										
Verdriesstr. 6 (29.07. - 04.08.2019)	30			5,13										
Dorfstraße (16.03. - 29.03.2021)	30			4,92										
Goethestr. 39 (09.11. - 22.11.2019)	50			4,88										
Ernst-Thälmann-Str. 8 A (05.12. - 18.12.2016)	50			4,74										
Seestraße 18 (06.10. - 12.10.2016)	50			4,67										
Fließstr. 5 (06.10. - 20.10.2018)	50			4,53										
Fredersdorfer Str./Försterweg (18.04. - 01.05.2018)	50			4,44										
S.-Bach-Str. 6 (ggü. GS „Vier Jahreszeiten“) (21.10. - 03.11.2019)	30			4,00										
Dietrichstraße 10 (14.06. - 27.06.2018)	30			3,97										
Florastraße 21 (11.08. - 24.08.2020)	30			3,69										
Tieckstr. 38/Fred-Vogel-GS (15.05. - 29.05.2019)	30			3,48										
Arndtstraße 7 (18.10. - 31.10.2016)	30			3,06										
Goethestraße 19 (20.09. - 04.10.2021)	50			2,96										

AUS DER VERWALTUNG

	0	5	10	15	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65
Feldstraße 88 (11.08. - 25.08.2020)	30	2,88												
Bollensdorfer Allee 33/35 (18.10. - 31.10.2016)	50	2,84												
Sebastian-Bach-Straße 6 (31.05. - 13.06.2021)	30	2,70												
Platanenstr. 7 (10.07. - 16.07.2017)	50	2,41												
Sebastian-Bach-Straße 6 (31.05. - 13.06.2021)	30	2,27												
Platanenstraße 7 (04.06. - 17.06.2020)	50	2,23												
Florstr./Neue Str. 5 (14.03. - 27.03.2019)	30	2,19												
Lindenallee 3 (04.06. - 17.06.2020)	50	2,04												
Ebereschenstraße 11 (24.01. - 30.01.2017)	30	2,00												
Schwarzerer Weg/Stich (25.04. - 08.05.2017)	30	2,00												
Seestraße außerorts (20.09. - 26.09.2016)	50	2,00												
Ernst-Thälmann-Str. 15 (14.07. - 27.07.2018)	50	1,99												
Feldstr. 5 (14.03. - 27.03.2019)	30	1,90												
Platanenstraße 12 (18.11. - 01.12.2016)	50	1,75												
Lindenallee 22 (06.10. - 12.10.2016)	50	1,53												
Lindenallee 3 (20.08. - 02.09.2019)	50	1,53												
Schöneicher Allee (außerorts) (19.05. - 01.06.2020)	80	1,35												
Karl-Marx-Str. 21 (04.07. - 17.07.2017)	50	1,30												
Platanenstraße 7 (20.08. - 02.09.2019)	50	1,28												
Ernst-Thälmann-Str. 26A (14.07. - 27.07.2018)	50	1,08												
Kornblumenweg 4 (30.04. - 13.05.2019)	30	0,83												
Bahnhofstr. 1A (12.01. - 25.01.2019)	30	0,76												
Karl-Marx-Str. 21 (20.02. - 04.03.2020)	50	0,70												
Bruchmühler Straße 55 (20.09. - 26.09.2016)	30	0,43												
Am Grasse 7 (19.05. - 01.06.2020)	30	0,43												
Posentsche Straße 30 (16.11. - 29.11.2020)	30	0,15												
Ahornstr. 32 (23.10. - 04.11.2018)	30	0,11												
Brückenstraße 7 (20.22. - 05.03.2017)	50	0,11												
Schwarzer Weg (ggü. Arndtstr. 15) (23.10. - 04.11.2018)	30	0,10												
Frankfurter Ch. 51/Hornbach (09.03. - 23.03.2017)	50	0,08												
Taubenstraße 1 (02.02. - 08.02.2017)	30	0,00												
Heuweg 1 (01.03.-15.03.2021)	50	0,00												

ANZEIGE

www.heimatblatt.de

Heimatblatt
BRANDENBURG
Verlag



Lokaler geht's nicht

Rund um die Uhr in den Ortszeitungen Ihre eigene Anzeige schalten.

AUS DER VERWALTUNG

Meldungen der Polizei

Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im Monat Februar

08.02.2022

Fredersdorf-Süd –**In Einfamilienhaus eingebrochen**

Am 7. Februar zwischen 13 Uhr und 13.35 Uhr brachen unbekannte Täter in der Röntgenstraße in den Wintergarten eines Einfamilienhauses ein. Von dort bahnten sie sich den Weg durch das Haus und durchsuchten jeden Raum nach wertvollen Gegenständen. Nach ersten Erkenntnissen fehlt hochwertiger Schmuck. Der Schaden liegt im fünfstelligen Bereich.

Die Kriminalpolizei sicherte Spuren und ermittelt zum Wohnungseinbruchsdiebstahl.

16.02.2022

Fredersdorf-Nord – PKW verschwunden

Aus der Eisenbahnsiedlung verschwand in der Nacht zum 15. Februar ein dunkelblauer Skoda Superb im Wert von ca. 10.000 Euro. Die Polizei leitete umgehend die Fahndung ein.

18.02.2022

Fredersdorf –**BSD von E-Scooter (Elektro-Roller)**

Zeugen verständigten am 18. Februar die Polizei und teilten mit, dass sie gerade einen Tatverdächtigen am Bahnhofsvorplatz in Fredersdorf dabei beobachteten, wie dieser gewaltsam das Schloss eines angeschlossenen E-Rollers entfernte. Durch die eingesetzten Beamten konnte die Person im weiteren Verlauf mitsamt dem E-Roller gestellt werden. Wie sich anschließend her-

ausstellte, war der E-Roller selbst bereits im September 2021 in Berlin gestohlen worden.

21.02.2022

Fredersdorf-Nord – Baustelle von Dieben heimgesucht worden

Wie der Polizei am 21. Februar angezeigt wurde, haben sich Diebe auf einer Baustelle in der Landstraße umgetan. Sie brachen einen Container auf und stahlen mehrere Bohrmaschinen. Die Kriminalpolizei ermittelt nun in der Sache.

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause
Rechtsanwalt

Daniela Brause LL.M.
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht
Opfervertretung
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht
Speditionsrecht
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
Tel.: 03341 / 3042-60
Fax.: 03341 / 3042-618
www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Ein Verkehrsunfall - wozu brauche ich einen Anwalt?

Nach einem Verkehrsunfall stürmen viele Fragen auf die Beteiligten ein, die diese nicht allein lösen müssen und zum Teil auch nicht selbst klären können. Dies soll anhand eines aktuellen Unfallgeschehens, das so immer wieder oder in ähnlicher Konstellation auftreten kann, verdeutlicht werden.

Es kam zum Einfahren eines PKW in einen Kreuzungsbereich, obwohl ein „Stop“-Schild vorhanden war und sich ein vorfahrtsberechtigtes Fahrzeug erkennbar annäherte. Ein Zusammenstoß war aus Sicht eines Zeugen nicht zu vermeiden, als der PKW aus der „Stop“-Straße losfuhr. So kam es zur Kollision mit hohen Schäden und z.T. schweren Verletzungen.

Auf den ersten Blick ist alles klar, der aus der „Stop“-Straße kommende Fahrzeugführer hat Schuld am Zustandekommen des Unfalls - er haftet für die Schäden am anderen Fahrzeug und ist Beschuldigter im Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung u.a. in Frage kommender **Straftatvorwürfe**.

Mit anwaltlicher Hilfe konnte hier jedoch erreicht werden, dass es nicht zu einer gerichtlichen Verurteilung mit Erfassung im Strafregister und Punkterfassung in Flensburg (mind. 5 Punkte für 5 Jahre) kam.

Zu prüfen war zudem auch eine Mitverursachung des Unfalls durch den

Anzeige

Unfallgegner, um doch eigene **Schadenersatzansprüche** beim gegnerischen Versicherer anzumelden und durchzusetzen.

Dies käme in Frage, bei einer irreführenden Fahrweise des Bevorrechtigten, z.B. durch Inbetriebnahme des Fahrtrichtungsanzeigers. Dies war im vorliegenden Fall jedoch nach den Angaben des Zeugen nicht der Fall.

Es blieb ungeklärt, weshalb aus der „Stop“-Straße losgefahren wurde. Infolge der erlittenen, schweren Verletzungen fehlt dem Fahrzeugführer jegliche Erinnerung an diese Situation. Somit war die Inanspruchnahme des Anwalts für die Schadensregulierung, was einen gesonderten Auftrag darstellen würde, hier nicht erforderlich.

Ansprüche bestanden jedoch dem einen **Fahrzeugversicherer** gegenüber, die Kaskoversicherung sollte eintreten. Eine Zahlung wurde jedoch mit dem Hinweis abgelehnt, dass bei einer Missachtung des Stoppschildes und einfachem Durchfahren von grober Fahrlässigkeit auszugehen sei.

Für grobe Fahrlässigkeit besteht tatsächlich meist kein Versicherungsschutz. Im vorliegenden Fall war dieser Versagungsgrund jedoch nicht zutreffend, da eben keine völlige Missachtung des Stoppschildes vorlag. Die PKW-Fahrerin hatte am „Stop“-Schild angehalten und ist dann erst weiter gefahren. Offensichtlich hat sie sich nur einseitig orientiert und so den herannahenden PKW übersehen.

Damit war auch eine Pflichtverletzung gegeben, diese konnte jedoch nicht als grob fahrlässig bewertet werden. Dies hat das zuständige Gericht im Ergebnis des zu führenden Zivilprozesses auch in diesem Fall bestätigt.

Hinzu kam letztlich die Inanspruchnahme einer privaten **Unfallversicherung**, da die Fahrerin sich schwer verletzte und bleibende Schäden zu erwarten waren. Hier wurde auch erst grobe Fahrlässigkeit eingewandt, nach anwaltlicher Argumentation jedoch ohne Gerichtsverfahren gezahlt.

Es ist noch festzustellen, dass auch hier Ermessensspielräume vorhanden sind, die sich letztlich in der Höhe des Entschädigungsbetrages niederschlagen können.

So war bei einer Überprüfung der Regulierung auf der Grundlage der medizinischen Unterlagen festzustellen, dass der Versicherer die unterste Grenze des Möglichen angesetzt hatte. Mit entsprechender Argumentation ist häufig eine nicht unerhebliche Nachzahlung zu erreichen.

Es wird deutlich, dass anlässlich eines Unfalls verschiedenste Rechtsverhältnisse betroffen sein können. Zur Klärung aller Umstände, auch aus rechtlicher Sicht, empfiehlt sich die Inanspruchnahme eines spezialisierten Anwalts.

mitgeteilt von **Rechtsanwalt H.-J. Brause**

Mitglied der **ARGE Verkehrsrecht im DAV**

Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23

Tel. 03341/3042-60, www.ra-brause.de

AUS DER VERWALTUNG

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

„Heikles Gespräch“

Aufklärungsbuch für Kinder ab acht Jahren zum Mitlachen und Lernen

» Der Autor erzählt in dem Buch, wie es Papa so gar nicht schafft, mit seinen Kindern unverkrampft über Sex zu sprechen. Es beginnt damit, dass Mama und Papa verreisen wollen – und zwar allein! Die beiden brauchen mal wieder ein romantisches Wochenende, wie Papa sagt. Tiffany und Max verstehen das nicht, sie haben noch nie ein romantisches Wochenende gebraucht: Luisa dagegen, die 17-jährige ältere Schwester, kann den Wunsch der Eltern nachvollziehen. Schließlich möchte sie mit ihrem Freund Justin ebenfalls ein romantisches Wochenende verbringen.



Und deshalb will Papa ein heikles Gespräch führen. Weshalb dann doch eher Mama redet, wie das mit Oma und Opa in den 1960ern war, was es mit schwimmenden Spermien und wandernden Eizellen auf sich hat und warum der Nachbar jetzt nie wieder ohne Lachanfall einen Stecker in eine Steckdose stecken kann – davon berichtet das Buch. Es ist für Kinder ab acht Jahre – zum Mitlachen und Lernen: Unterhaltsam und locker wird ein Thema vermittelt, das jeden angeht. Das Buch ist bei Antolin gelistet.

„Der neunte Arm des Oktopus“

400-seitiger Thriller zum Klimawandel

» „Der neunte Arm des Oktopus“ ist ein Thriller über den Klimawandel. Die Supermächte China, Russland und USA formieren eine Klima-Allianz, um die Erde zu retten. Ihre Forderungen greifen dramatisch in das Leben der Menschen ein und nicht jeder will das akzeptieren. Die Situation spitzt sich zu – und plötzlich liegt das Schicksal der Erde in



den Händen eines ängstlichen Kochs und einer unscheinbaren Geheimagentin. Der Autor präsentiert mit seinem 400 Seiten starken Thriller spannende Lektüre, die Schlaglichter auf verschiedene Länder wirft. Auch die Fortsetzung „Der Zorn des Oktopus“ kann in der Gemeindebibliothek ausgeliehen werden.

Stromsparpaket zum Ausleihen

Bibliotheksnutzer können Energiefresser entlarven

» Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz stellt Bibliotheken im Auftrag des Umweltbundesamtes Energiesparpakete zur Verfügung. Mit dabei ist die Gemeindebibliothek in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd.



„So sieht man, ob die Waschmaschine oder eine Steckerleiste zum Beispiel auch im ausgeschalteten Zustand Strom zieht. Mit dem Messgerät lassen sich außerdem die jährlichen Betriebskosten des Kühlschranks ermitteln, was eine gute

Interessierte Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer mit gültigem Bibliotheksausweis können das Stromsparpaket ab April 2022 für die Dauer von zwei Wochen kostenlos ausleihen und damit die häuslichen „Stromfresser“ entlarven, erklärt Bibliothekscheфин Sybille Warsen. Das Paket enthält neben einem Strom-Messgerät und einem Verlängerungskabel mit Ein-/Aus-schalter die Bedienungsanleitung. Ein kleines Messgerät – zwischen Steckdose und untersuchendes Gerät gesteckt – zeigt den Stromverbrauch eines Elektrogerätes an.

Entscheidungshilfe für eine eventuelle Neuanschaffung gibt“, betont die Leiterin.

INFO

Die Bibliothek ist dienstags und freitags von 11 bis 19 Uhr, donnerstags von 15 bis 19 Uhr und am zweiten Samstag im Monat von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Telefon: 033439-80919 E-Mail: bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de www.gemeindebibliothek-fredersdorf-vogelsdorf.de



07.05.22 · 9-12 Uhr

GEMEINSAMER
FRÜHJAHRSPUTZ
Fredersdorf Nord
Fredersdorf Süd
Vogelsdorf

Anmeldung (Imbiss und Organisation)

033439-835-466/464

ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de

Die aktuellen Abstands- und Hygieneregeln sind zu beachten.

AUS DER VERWALTUNG

Frühstück auf dem Feld

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Lucy Rinck

» Wer früh aufsteht, wird belohnt: Mit einem besonderen Feldblick an der Grabenstraße in Fredersdorf-Nord. Wie die aufgehende Sonne den Horizont rötlich färbt und vier Rehe in aller Ruhe frühstücken. Sie fühlen sich unbeobachtet, denn niemand stört. Die 13-jährige Lucy Rinck hat das Naturschauspiel eine Weile beobachtet. Und die Szene mit ihrem Handy festgehalten. „Ich finde das Foto so schön, weil die Rehe und der Sonnenaufgang toll aussehen. Leider konnte ich keine bessere Nahaufnahme machen“ schreibt das Mädchen unter ihr Bild.

Der Jury hat es auch gefallen und deshalb gewinnt Lucy Rinck den Ortsblatt-Fotowettbewerb. Passend zum beginnenden Frühjahr und einem möglicherweise anstehenden Frühjahrsputz am Auto gibt es einen Autowäsche-Gutschein aus der Service Station Dieterich, Schöneicher Allee 1–2.



Service Station Dieterich

Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 3. April 2022 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotografen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden.

Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt April. Die Gewinnerin/ der Gewinner darf sich dann auf einen 10 € Gutschein aus dem Einrichtungshaus Möbel Kraft, Vogelsdorf freuen.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag
Lokaler geht's nicht!

VERANSTALTUNGEN DER VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität in Brandenburg e. V., Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

► **Mo | 21.03. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Mo | 21.03. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Di | 22.03. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten

► **Mo | 28.03. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Mi | 30.03. | 14.00 Uhr**
Geburtstag des Monats

► **Mo | 04.04. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Mo | 04.04. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Di | 05.04. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten

► **Do | 07.04. | 14.00 Uhr**
IG Senioren im Straßenverkehr

► **Mo | 11.04. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Mi | 13.04. | 10.00 u. 13.00 Uhr**
IG Smartphone und PC
im Rathaussaal

► **Mi | 13.04. | 14.00 Uhr**
Unterhaltungsmusik, Schlager,
Oldies und mehr mit dem
Pianisten Herrn Frank Kuwalik

► **Di | 19.04. | 13.00 Uhr**
IG Kreatives Gestalten

► **Mo | 25.04. | 09.30 Uhr**
IG Rückenschule

► **Mo | 25.04. | 14.00 Uhr**
IG Kegeln im Hotel „Flora“

► **Di | 26.04. | 14.00 Uhr**
Tagesfahrt nach Berlin mit
Stadtrundfahrt, Mittagessen,
Schiffahrt mit Kaffeegedeck

► **Mi | 27.04. | 14.00 Uhr**
Geburtstag des Monats

Alle Veranstaltungen finden unter Beachtung der aktuellen Corona-Regeln statt.

Veranstaltungsort ist, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, die Begegnungsstätte in der Waldstraße 27 in Fredersdorf-Süd.

Ansprechpartner:
Frau Gunhild Grimm
Tel. 033439 – 52 810

ANZEIGE

Deutsche Umwelthilfe

Lebendige Flüsse
für den Fischotter!

Fischotter brauchen unsere Hilfe –
jetzt **Fördermitglied** werden!

Deutsche Umwelthilfe e.V. | Fritz-Reichle-Ring 4
Tel. 07732 9995-0 | info@duh.de | l.duh.de/foerdern

© Stephan Günther/keystock.com/Reinzeige

DZI
Spenden-
Siegel

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse der Sitzungen der Gemeindevertretung
vom 08.02.2022 und 24.02.2022

» Einstimmig mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme oder Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, auf Vorschlag des Bürgermeisters **die Stelle des Sachgebietsleiters Grün- und Liegenschaftsverwaltung zu besetzen.**

Die Gemeindevertretung beschloss mit zwölf Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen die **Zustimmung zu den Abwägungsvorschlägen für die vorgebrachten Anregungen und Bedenken zur frühzeitigen Beteiligung (Vorentwurf)** nach § 4 Abs. 1 BauGB und nach § 3 Abs. 1 BauGB zur **11. Änderung des Flächennutzungsplanes in einem Teilbereich im Parallelverfahren zum Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/ Schöneicher Weg“.**

Weiter stimmte die Gemeindevertretung mit elf Ja-Stimmen gegen neun Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen den **Abwägungsvorschlägen zu den vorgebrachten Anregungen und Bedenken zur frühzeitigen Beteiligung (Vorentwurf)** nach § 4 Abs. 1 BauGB und nach § 3 Abs. 1 BauGB zum **Bebauungsplan BP 37 „Gewerbegebiet Frankfurter Chaussee/Schöneicher Weg“** zu.

Beschlossen wurde ferner durch die Gemeindevertretung die 3. Änderung der Geschäftsordnung der Gemeindevertretung wie folgt:

1. Mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und drei Enthaltungen wurde beschlossen, dass zu **§ 5 Abs. 1 ergänzt wird: „Der Vorsitzende der Gemeindevertretung ist nicht an die Reihenfolge der Meldungen der Einwohner gebunden.“**
2. Mit zwölf Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei neun Enthaltungen wurde beschlossen, dass in **§ 6 Abs. 1 Satz 1, „Zuerst und in jedem Fall werden sämtliche schriftlich vorab eingereichten Fragen behandelt, wenn der Fragende es wünscht.“** eingefügt wird.
3. Darüber hinaus wurde mit 14 Ja-Stimmen gegen sechs Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen ein zusätzlicher Satz in **§ 6 Abs. 1 „Für mündlich gestellte Anfragen gilt eine Redezeit bis zu 3 Minuten.“** beschlossen.

4. Mit 13 Ja-Stimmen gegen sieben Nein-Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen wurde in **§ 6 ein neuer Punkt (2) „Die Anfragen dürfen insgesamt 30 Minuten nicht überschreiten.“** formuliert.

5. Im **§ 7 Abs. 2** wurde die **Reihenfolge der Tagesordnung durch Verschiebung des TOP „Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung an den Bürgermeister“ als letzten Punkt des öffentlichen Teils** der Sitzung geändert. **Anfragen an den Bürgermeister zu Tagesordnungspunkten werden im TOP vor der Diskussion durch den Bürgermeister beantwortet.** Diese Änderung beschloss die Gemeindevertretung mit zwölf Ja-Stimmen gegen acht Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen.

Mit 19 Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, dass die **Beheizung der Turnhalle (Neubau Oberschule) mit einer Fußbodenheizung erfolgen soll.** Die in der BV 1238/2020 aufgeführten Deckenstrahlplatten kommen nicht zum Einsatz.

Die Ergänzung der Warmwasserversorgung in den WC-Bereichen beim Neubau der Oberschule gemäß der Sachverhaltsdarstellung wurde durch die Gemeindevertretung mit 18 Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme bei zwei Enthaltungen beschlossen. Der zusätzliche finanzielle Aufwand zur Umrüstung/Sanitäranlagen ist in der weiteren Ausführung mit Mehrkosten zu berücksichtigen.

Die Gemeindevertretung beschloss die **Änderung der Deckenkonstruktion beim Neubau der Sporthalle zur Nutzung möglichen Einsparpotentials von einer rautenförmigen Anordnung auf eine rechtwinklige Anordnung der Brettschichthölzer** mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung.

Mit 19 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei einer Enthaltung wurde beschlossen, den **Auftrag für die Heizungs- und Sanitärinstalla-**

tion für den Neubau der Oberschule an der Landstraße 40 mit einer Auftragssumme von 1.361.750,02 EUR an die **Firma Haustechnik Stahnke GmbH in Küstriner Vorland OT Manschnow** zu vergeben.

Die **Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen 2022** aus besonderem Anlass in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das **„Multicenter“** im Ortsteil Vogelsdorf am **20.03.2022, 03.04.2022, 11.09.2022, 09.10.2022 und 06.11.2022 in der Zeit von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr** wurde seitens der Gemeindevertretung mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen.

Die Gemeindevertretung beschloss mit elf Ja-Stimmen und sechs Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen, dass **der Bürgermeister beauftragt wird, in Höhe des Hortgebäudes auf der Ernst-Thälmann-Straße an der Grundschule eine Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h beim Straßenverkehr samt zu beantragen.** Eine weiterführende Beschränkung im Sinne des Lärmschutzes am Tage von der Fließstraße bis zur Einmündung Platanenstraße soll durch die Verwaltung geprüft werden. Der Beschluss hierzu ist im Juni 2022 den Fachausschüssen vorzulegen.

Mit 16 Ja-Stimmen gegen drei Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen wurde beschlossen, dass die **Gemeindeverwaltung alle Gemeindevertreter über anstehende Stellungnahmen zu wichtigen, die gemeindlichen Interessen betreffenden Vorhaben der Ortsentwicklung anderer Vorhabenträger im Gemeindegebiet informiert** – ausgenommen sind Geschäfte der laufenden Verwaltung. Insbesondere dem OEBU sollte vor Einreichen der Stellungnahmen Gelegenheit gegeben werden, auf Stellungnahmen der Gemeinde Einfluss zu nehmen. Besteht zwischen Verwaltung und OEBU Dissens, ist über die Stellungnahme ein Beschluss der Gemeindevertreter herbeizuführen.

Die Entbehrlichkeit des Flurstücks im Schlosspark mit einer Fläche

von 780 m² wurde mit 20 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und zwei Enthaltungen **beschlossen.** Das Flurstück wird für die Aufgabenerfüllung der Gemeinde nicht benötigt.

Die Gemeindevertretung beschloss mit 18 Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme bei einer Enthaltung, dass die **Forderungen aus den Gewerbesteuerbescheiden eines zahlungsunfähigen Schuldners** für die Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015 zzgl. entstandener Mahn-/Vollstreckungsgebühren und Zinsen – **wegen Erteilung der Restschuldbefreiung – in dem Kalenderjahr/Haushaltsjahr 2021 ausgebucht werden und die Einzelwertberichtigung zu diesen Posten aufgelöst wird.**

Mit 13 Ja-Stimmen gegen sieben Nein-Stimmen bei einer Enthaltung beschloss die Gemeindevertretung, **eine Teilfläche von ca. 2.070 m² in Vogelsdorf südlich der B1 zu verkaufen.** Der Bürgermeister oder dessen ermächtigte Person wurde bevollmächtigt, einen Kaufvertrag abzuschließen. Der Bürgermeister wurde bevollmächtigt, eine Belastungsvollmacht zur Begleichung des Kaufpreises zu erteilen.

Durch die Gemeindevertretung wurde der **Ankauf der Flurstücke 493, 494, 496, 498 und einer Teilfläche von ca. 5.560 m² des Flurstücks 499 in der Flur 1 an der Ringstraße in Fredersdorf-Nord zu Kompensationszwecken** mit 20 Ja-Stimmen und keiner Gegenstimme bei einer Enthaltung beschlossen. **Die Gesamtfläche beträgt ca. 16.193 m².** Der Bürgermeister oder dessen ermächtigte Person wurde bevollmächtigt, einen Kaufvertrag abzuschließen.

Weiter wurde mit 19 Ja-Stimmen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung beschlossen, dass ein **Flurstück an der B1 in Vogelsdorf mit einer Grundstücksfläche von 9.080 m² zu Kompensationszwecken angekauft werden soll.** Der Bürgermeister oder dessen ermächtigte Person wurde bevollmächtigt, einen Kaufvertrag abzuschließen.

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden wie folgt statt:

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	05.04.2022, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	06.04.2022, 19 Uhr
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	07.04.2022, 19 Uhr
Hauptausschuss	26.04.2022, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de zu finden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 31.03.2022, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 17.03.2022

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

– keine

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschluss des Hauptausschusses 15.02.2022
- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 24.02.2022
- Entwurf der Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über die naturnahe Bewirtschaftung des Niederschlagswassers (Niederschlagswassersatzung)
- Ordnungsbehördliche Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- oder Feiertagen aus besonderem Anlass in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf für das Jahr 2022
- 10 Benachrichtigungen gemäß § 10 Abs. 2 Verwaltungszustellungsgesetz

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Februar 2022

Standort	Vorhaben
Am Bahnhof 4	Umbau, Aufstockung (Bauvoranfrage)
Feldstraße 24	Anbau an Einfamilienhaus
Karl-Liebkecht-Straße 45	Einfamilienhaus
Kreuerstraße 5	Einfamilienhaus
Mainstraße 18 A	Einfamilienhaus
Rembrandtstraße 7	Zweifamilienhaus
Rembrandtstraße 8	Zweifamilienhaus
Rembrandtstraße 30	Einfamilienhaus
Rembrandtstraße 31	Einfamilienhaus

Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland..

Satzung zur Diskussion veröffentlicht

Bürgerhinweise zum Entwurf der Niederschlagswassersatzung bis zum 18. April möglich

Die trockenen Sommer der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig es ist, dass das im Gemeindegebiet anfallende Niederschlagswasser vor Ort versickert und dem Untergrund und den natürlichen Grundwasservorräten der Region wieder zugeführt wird. Gleichzeitig ist zu vermeiden, dass bei Regenereignissen das Wasser von Privatgrundstücken einfach auf Straßen und Gehwege geleitet wird, diese unpassierbar macht, dort zu Schäden führt oder das Regenwasser widerrechtlich in die Abwasserkanalisation des Wasserverbandes Strausberg-Erkner fließt.

Die Gemeindeverwaltung hat deshalb eine Niederschlagswassersatzung erarbeitet, zu deren Entwurf die Bürgerinnen und Bürger bis zum 18. April Hinweise geben und Stellung nehmen können. Der Entwurf der Satzung wurde dafür im Amtsblatt veröffentlicht, das im Verwaltungsbau der Gemeinde in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord ausliegt. Zusätzlich ist das Amtsblatt auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de zu finden. Hinweise sind schriftlich an die Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf per Post (Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf) oder per E-Mail (tiefbau@fredersdorf-vogelsdorf.de, bauakte@fredersdorf-vogelsdorf.de) zu richten.

Ziel der neuen Satzung soll sein, die Abwasserbeseitigungspflicht der jeweiligen Grundstückseigentümer durch Versickerung auf den Grundstücken konkret zu regeln. Die Versickerung des Niederschlagswassers auf dem Grundstück ist dann zukünftig auch verpflichtend im Baugenehmigungsverfahren nachzuweisen.

„In der Vergangenheit haben die privaten Grundstückseigentümer zum überwiegenden Teil ihre Pflicht erfüllt, das Niederschlagswasser auf dem privaten Grundstück zu entsorgen. Im Zuge der Starkregenereignisse der letzten

Jahre und durch veränderte Wetterbedingungen wurde jedoch deutlich, dass nicht alle Grundstückseigentümer dieser Pflicht in vollem Umfang nachkommen und einige das Wasser auf öffentliche Flächen ableiten bzw. keine Maßnahmen zur Versickerung treffen“, beschreibt Anne Ferchow, derzeit kommissarische Leiterin des Fachbereichs „Ortsentwicklung und Kommunale Infrastruktur“, den Anlass für die Satzung. Zu berücksichtigen sei, dass die Regenwasseranlagen der öffentlichen Straßenflächen für den jeweils maßgeblichen Bemessungsregen und nur für Flächen des öffentlichen Straßenraums ausgelegt sind. Übersteige ein Regenereignis diesen sogenannten Bemessungsregen, komme es zu einem Überstau und zu Überflutungen sowie Einfluss von Regenwasser in die Schmutzwasserkanäle, was dann zu einer Überlastung der Klärwerke führe. „Dies gilt es zu verhindern.“

In wenigen Ausnahmefällen könnte die Umsetzung einer strikten Versickerungspflicht unmöglich sein. Auch hierfür enthält die Satzung konkrete Regelungen. Entsprechend sind die Regelungen dort vorgesehen, wo konkrete behördliche Erlaubnisse für die Einleitung von Regenwasser auf öffentliche Flächen bestehen und damit Bestandsschutz gegeben ist.

Die Satzung umfasst diverse Auskunft- und Berichtspflichten der Grundstückseigentümer, die es der Gemeinde ermöglichen, die ordnungs- und satzungsgemäße Entsorgung des Niederschlagswassers zu überwachen. Weiterhin enthält sie Befugnisse, um Zuwiderhandlungen mit Hilfe eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens durch die Verhängung von Geldbußen zu ahnden und die Befolgung der Satzung im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens durchzusetzen. Dadurch könnten dann zukünftig auch illegale Ableitungen auf öffentliches Straßenland wirksam unterbunden werden.

AUS DER VERWALTUNG

Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/ Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße	2020	2022	Die Entwurfsplanung wurde nach erfolgter Anwohnerbeteiligung im November durch die Ausschüsse und Gemeindevertretung bestätigt. Derzeit werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Für das Vorhaben wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Nach Vorlage des Zuwendungsbescheids (voraussichtlich im März 2022) wird die Maßnahme ausgeschrieben. Ein Baubeginn wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2022 erfolgen.	2023	
Straßenbau Quartier 13 (Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße)	2019	2021	In den Abschnitten der Ringstraße, Gärtnerstraße und der Ahornstraße ist der Straßenbau im Wesentlichen bis auf die Baumpflanzungen abgeschlossen.	Dez. 2021	
Straßenbau Quartier 12-2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Gunterstraße, Richard-Wagner-Straße)	2019	2021	Die Richard-Wagner Straße und die Guntherstraße sind fertiggestellt und wurden für den Verkehr freigegeben. In der Giselher- und Brunhildstraße wurden die Arbeiten zum Einbau der Regenentwässerungsanlagen durchgeführt. Mit den Bordsetzarbeiten wurde in der Giselherstraße begonnen.	Mai 2022	
Straßenbau Quartier 16 (Rosinstraße, Weidenweg)	2021	2022	Für das Vorhaben wurde das Verfahren der öffentlichen Ausschreibung der Leistungen gestartet. Die Auftragsvergabe ist in der Sitzung der Gemeindevertretung am 31.03.2022 geplant.	November 2022	
Straßenbau Quartier 17-1 (Lange Straße, Ulmenstraße, Voigtstraße)	2020	2022	Mit einem Baubeginn wird ca. Ende April/Anfang Mai gerechnet.	Oktober 2022	
Umbau und Erweiterung des Geh-/ Radwegs an der Fließstraße	2020	2022	Im Februar erfolgten die für die geplante Verbreiterung des Geh-/Radwegs ausgewiesenen, notwendigen Fällarbeiten am Rande des Schlossparks. Mit den eigentlichen Wegebauarbeiten wird ab Kalenderwoche 15 begonnen. Die Arbeiten erfolgen unter Vollsperrung für den motorisierten Verkehr. Fußgänger und Radfahrer können weiterhin die Fließstraße passieren. Die mit dem Straßenverkehrsamt abgestimmte Umleitung wird ausgeschildert.	August 2022	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2022, Käthe-Kollwitz-Straße, Eisenbahnsiedlung, Scheererstraße von Lange- bis Voigtstraße, Loosestraße von L30 bis Abzweig Kita	2021	2022	Für die Bauleistungen der Straßenbeleuchtung wurde im Februar eine öffentliche Ausschreibung bekannt gegeben. Die bis Anfang März abgegebenen Angebote werden nun ausgewertet. Mit einer Vergabe der Leistung kann Mitte April gerechnet werden.	Oktober 2022	
Neubau Oberschule	2018	2023	Die Rohbauarbeiten im Bauteil 1 sind abgeschlossen. Die Fenster sind montiert und Elektro und Trockenbau haben ihre Arbeiten begonnen. Im Bauteil 2 ist die Decke über dem Obergeschoss fertig und der Dachdecker bringt die Dampfsperre auf. Im Bauteil 3 ist die Bodenplatte fertig gestellt und es werden die Wände geschalt, bewehrt und betoniert. Das Mauerwerk im Küchentrakt – Erdgeschoss ist fertig und es wird die Decke verlegt.	August 2023	

ANZEIGEN

**Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb**



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung
von bebauten und unbebauten Grundstücken,
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle

Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de

E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20

Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



**ERLEBEN SIE
DAS ABENTEUER
PATENSCHAFT**

Schützen Sie bedrohte Arten wie
Tiger, Luchse, oder Orang-Utans
und ihre Lebensräume.

Kostenlose Informationen:
WWF Deutschland, Tel.: 030. 311 777-702
oder im Internet: wwf.de/paten

ANZEIGEN

Kleingedrucktes, großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts,
was Sie nicht genau
verstanden haben.

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.



Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

Rollladen

03341/47 2372
info@fensterhaase.de
Strausberger Straße 53
15345 Eggersdorf

www.fensterhaase.de
FENSTERHAASE GmbH

MAZDA

VORTEILS WOCHEN

VOM 14.03. BIS 27.03.2022



**DIE MAZDA CROSSOVER MODELLE –
JETZT MIT 6 JAHRE MAZDA GARANTIE.**

Egal für welches Crossover Modell Sie sich entscheiden, sie alle verbindet ein einzigartiges Fahrgefühl. Denn in jedem Mazda schlägt das Herz eines Roadsters, das Herz unseres legendären Mazda MX-5. Erleben Sie jetzt bei den Mazda Vorteilswochen die Premiere des Mazda CX-5 2022 und sichern Sie sich zudem 6 Jahre Mazda Herstellergarantie* auf alle Modelle.

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf. Abbildung zeigt Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.
*Es gelten die Mazda Garantiebedingungen.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt können die Unternehmen und Einwohner zusammengebracht werden – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

- 31.03.2022 (Erscheinung 21.04.2022)
- 28.04.2022 (Erscheinung 19.05.2022)

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – neuer Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439/76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439-1442-11	
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & Goetz GbR	Monteur (m/w/d) für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151-40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Wutzler	033439-5300530	Wutzler.Anke@katharinenhof.net
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Herrmann	0172-7917734	herrmann.sabrina@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d)	Frau Wuttig	033439-126930	info@kufliске-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439/188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Auszubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638/1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439-59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439-59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de

AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173-6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439-6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439-80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439-65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439/17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439/1760	karriere@alarm-service-center.de
Schrott Wetzell GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)		033638/79980	Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439/540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d) Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030/98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171/1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341/475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172-3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439/6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439/50343	
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638-70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439-70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), SPS-Programmierer (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439-674114	job@mp-ble.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439-177816	job@roottec.de
DEKO Hausbau GmbH	Bauzeichner (m/w/d); Trockenbauer (m/w/d); Maurer (m/w/d); Fliesenleger (m/w/d); Tischler (m/w/d); Maler (m/w/d); Monteur für Bauelemente (m/w/d)	Herr Demisch	033439-151052	bewerbung@deko-hausbau.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/ Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Jörn Stock Schornsteinfegermeister	Auszubildender (m/w/d) zum Schornsteinfeger	Herr Stock	0152 22804108	kontakt@schornsteinfeger-stock.de

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Josefine Kriegelstein, PHK'in:

E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

Daniel Lehmann, PHK:

E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

Frau Roswita Günster**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die kommende Sprechstunde findet am **25.03.2022** statt. Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

SCHIEDSSTELLE

Siegfried Plan, Schiedsmann**Marleen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson****SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle wird aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie bis auf weiteres die Sprechstunden grundsätzlich nur telefonisch zum gewohnten Zeitpunkt abhalten. Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

HILFE IM NOTFALL

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117 ☎ 033638/8 30
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 033638/8 30
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 03341/5 20
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	☎ 033638/8 30
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
BEREITSCHAFTSDIENSTE:	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2
www.heimatblatt.de**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich**Redaktion:**

Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:

Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

Druck:Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordkurier-druck.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 21. April 2022.

Redaktionsschluss: 30. März 2022 | Anzeigenschluss: 30. März 2022

GOTTESDIENSTE

Evangelische Kirchgemeinde Mühlenfließ

► So | 20.03. | 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Kirche Vogelsdorf

► So | 27.03. | 11.00 Uhr

Gottesdienst

Kirche Fredersdorf

► So | 10.04. | 11.00 Uhr

Gottesdienst

Kirche Fredersdorf

► So | 14.04. | 18.00 Uhr
(Gründonnerstag)

Tischabendmahl

Gemeindehaus Fredersdorf

► So | 17.04. (Ostersonntag)

08.00 Uhr | Bläserandacht,
Bläser der Landeskirchlichen
Gemeinschaft

Friedhof Fredersdorf Süd

11.00 Uhr | Ostergottesdienst

Kirche Fredersdorf

► So | 18.04. (Ostermontag)

9.30 Uhr | Ostergottesdienst

mit Kirchenchor Fredersdorf

Kirche Vogelsdorf

Landeskirchliche GemeinschaftIm Gemeindehaus der LKG
Fredersdorf, Schillerstraße 15,
15370 Fredersdorf

Ansprechpartner: Pastor Olaf

Müller, Telefon 030/ 351 33 110

oder 033439/449339

► So | 20.03. | 10:00 Uhr

► So | 27.03. | 10:00 Uhr

► So | 03.04. | 10:00 Uhr

► So | 10.04. | 10:00 Uhr

► Fr | 15.04. | 10:00 Uhr

(Karfreitag)

► So | 17.04. | 10:00 Uhr

(Ostersonntag)

► So | 24.04. | 10:00 Uhr

Wegen der momentanen Corona-Situation bitten wir um vorherige Anmeldung bei Petra Thiele –
E-Mail: p.thiele@gmx.de**Katholische Kirchengemeinde****St. Hubertus Petershagen**St. Hubertus, Elbestr. 46/47,
Petershagen

Telefon: 033439-128771

E-Mail: pfarrbuero@

st-hubertus-petershagen.de

Pfarrer Dr. Robert Chalecki

Telefon: 033439- 128770

www.st-hubertus-petershagen.de

www.instagram.com/hubertus_

official

Gottesdienste:► **samstags**

10 Uhr | Hl. Messe in

St. Hubertus, Petershagen

► **sonntags**

10.30 Uhr | Hl. Messe in

St. Hubertus Petershagen

► **dienstags**

19 Uhr | Hl. Messe in

St. Hubertus

► **freitags**

19 Uhr | Hl. Messe in

St. Hubertus

Zusätzliche Gottesdienste

► So | 10.04. | 10.30 Uhr

zusätzl. Kleinkinderwortgottes-
dienst, St. Hubertus, Petershagen.**Unsere Kar- und Oster-
gottesdienste:**

► Do | 14.04. | 20.00 Uhr

(Gründonnerstag)

Hl. Messe vom Letzten Abend-
mahl mit anschließender Anbe-
tung, St. Hubertus, Petershagen.

► Fr | 15.04. | 15.00 Uhr

(Karfreitag)

Feier vom Leiden und Sterben
Jesu Christi mit anschließender
Beichtgelegenheit, St. Hubertus,
Petershagen.

► So | 17.04. (Ostersonntag)

05:00 Uhr | Osternacht mit

Speisensegnung, St. Hubertus,
Petershagen10:30 Uhr | Hl. Messe, St. Huber-
tus, Petershagen.

► So | 18.04. (Ostermontag)

10:30 Uhr | Hl. Messe mit

anschließender Ostereiersuche,
St. Hubertus, Petershagen.**Wichtiger Hinweis:****Vsl. sind, je nach Entwicklung
der Corona-Lockerungen,
Anmeldungen für die Kar- und
Ostergottesdienste erforderlich!**Dies bitte im Zeitraum 23.03. bis
08.04.2022 (mi–fr, 9–13 Uhr)
via Pfarrbüro St. Hubertus,
Tel.: 033439/128771.**Änderungen sind möglich.****Alle Angaben sind nur unter
Vorbehalt.** In allen Gottesdiens-
ten müssen die entsprechenden
Hygienestandards des Erzbis-
tums Berlin und gesetzlichen
Richtlinien beachtet werden.Für aktuelle Informationen
schauen Sie bitte unter:
www.st-hubertus-petershagen.de